

Praktikumsdatenbank

I. Praktika – vor der Haustür, Köln und Umgebung	2
Museum	2
Journalismus und Medien	2
Wirtschaft – empirische Sozial/Kultur- und Marktforschung	3
Wirtschaft – Unternehmensberatung	4
Ministerien, Ämter und Zentralen des Bundes	6
Entwicklungszusammenarbeit, Nachhaltigkeit und Umwelt	8
Kulturförderung, Kulturmanagement und interkulturelle Bildung	14
Integration und Migration	19
Friedensarbeit und Menschenrechte	21
II. Praktika – deutschlandweit	22
Museumsarbeit	22
Forschung und Lehre	27
Medien	29
Freie Wirtschaft	31
Politische Stiftungen, Kommunalverwaltung und Kulturförderung	32
Internationale Organisationen: Entwicklungszusammenarbeit und -politik	37
Kulturförderung und Kulturmanagement	42
Interkulturelle Bildungsarbeit und Kulturförderung	44
Migration, Integration und Asyl	49
Menschenrechts- und Friedensarbeit	54
Gesundheitswesen	59
Tourismus	61
III. Praktika – in der Welt	63
Afrika	63
Asien	68
Australien	73
Europa	74
Naher Osten	76
Südamerika	76

I. Praktika – vor der Haustür, Köln und Umgebung

Museum

1. Rautenstrauch-Joest-Museum (RJM) – Kulturen der Welt

Praktikant_innen können z.B. an bestimmten Projekten und (Sonder-) Ausstellungen mitarbeiten. Die Stellen werden ausgeschrieben.

Cäcilienstraße 29-33

50667 Köln

Telefon: 0221 / 221 - 313 56

E-Mail: rjm@stadt-koeln.de

Website: <https://www.museenkoeln.de/rautenstrauch-joest-museum/>

2. Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit:

Bereich Museumspädagogik

Museumdienst Köln

Frau Dr. Beate Schneider

Stv. Direktorin

Leonhard-Tietz-Straße 10

50676 Köln

E-Mail: beate.schneider1@stadt-koeln.de

Bereich PR und Öffentlichkeitsarbeit

Museumdienst Köln

Frau Marie-Luise Höfling

Leitung Presseabteilung

Richartzstraße 2-4

50667 Köln

E-Mail: marie-luise.hoeffling@stadt-koeln.de

Website: <https://www.museenkoeln.de/museumsdienst-koeln/default.aspx?s=1683>

Journalismus und Medien

1. Westdeutscher Rundfunk (WDR) Köln – Hörfunk-, Fernseh-, oder Internetredaktion

Ein Praktikum für Studierende beim WRD ist in nahezu allen Organisationsbereichen möglich. Voraussetzungen sind: an einer staatlich anerkannten (Fach-) Hochschule eingeschrieben sein und mindestens zwei Semestern absolviert haben.

Weitere Informationen zu journalistischen Praktika (Dauer, Voraussetzungen und Bewerbungsunterlagen) hier: <https://bewerbung.wdr.de/index.php?ac=jobad&id=134>

Westdeutscher Rundfunk Köln. Anstalt des öffentlichen Rechts
Appellhofplatz 1
50667 Köln
Telefon: 0221/220 - 0
E-Mail: redaktion@wdr.de

2. DW- Deutsche Welle:

Praktika bei der Deutschen Welle sind grundsätzlich in allen Bereichen und Sprachen möglich, in denen journalistisch gearbeitet wird: Fernsehen, Online, Hörfunk und Unternehmenskommunikation.

Voraussetzungen: frühestens ab dem 3. Semester und erste journalistische Erfahrungen
Dauer: 1-6 Monate

Weitere Informationen: <http://www.dw.com/de/praktika-in-der-dw/a-3275721>

Deutsche Welle
Personalabteilung
Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn
E-Mail: internship@dw.com

Wirtschaft – empirische Sozial/Kultur- und Marktforschung

1. European Institute for Comparative Cultural Research (ERICarts)

“The ERICarts Institute is an independent organisation which carries out comparative cultural research and cultural policy monitoring in co-operation with experts from over 40 European countries.”

Für Studierende, die sich insbesondere für die vergleichende Kulturforschung interessieren, können in den Bereichen Research Assistance, Strategic Communication und Planning sowie Project Administration eingesetzt werden.

Informationen zum Praktikum hier: <http://www.ericarts.org/web/recruitment.php>

European Institute for Comparative Cultural Research (ERICarts)
Irmintrudisstr. 17
53113 Bonn
Telefon: +49 / 228 / 2420996/7
Website: <http://www.ERICarts.org>
E-Mail: webmail01@ericarts.org

2. rheingold GmbH und Co. KG

Rheingold beschäftigt sich mit qualitativ-psychologischer Wirkungsforschung. Auf Basis der morphologischen Psychologie, die an der Universität Köln entwickelt worden ist, analysieren die Mitarbeiter die unbewussten seelischen Einflussfaktoren und Sinnzusammenhänge, die das Handeln eines jeden Menschen mitbestimmen – beim Einkaufen und Konsumieren, in Märkten und Medien.

Ein Praktikum bietet die Chance, die Arbeitsweise der morphologischen Psychologie im Rahmen der Markt- und Medienforschung kennen zu lernen. 6- bis 12-wöchige Praktika sind bei rheingold möglich. Es gibt feste Bewerbungsfristen, zu denen die Praktika immer halbjährlich vergeben werden.

Anforderungen: Eingeschriebene Studenten aus den Fachrichtungen Psychologie /Sozial- /Kultur- /Medienwissenschaften, Interesse an Markt-, Medien- und Kulturforschung, sehr gute Kenntnisse in PowerPoint und Word und sehr gute Englischkenntnisse.

Ansprechpartnerin: Ulrike Rocker

Mehr zu den Anforderungen und dem Bewerbungsprozess hier:

<http://www.rheingold-marktforschung.de/praktika.html>

rheingold GmbH und Co. KG

Kaiser-Wilhelm-Ring 46

50672 Köln

Telefon: +49 221 912 777-0

E-Mail: info@rheingold-online.de

Website: <http://www.rheingold-marktforschung.de/>

Wirtschaft – Unternehmensberatung

1.p4d - Unternehmensberatung

Das Unternehmen begleitet Organisationen, NGOs und Unternehmen durch Veränderungsprozesse, bei der Entwicklung von Teams, beim Finden von Strategien, beim Herausarbeiten von Führungshaltung und Leadership.

p4d | partnership for development GmbH

Bennauerstraße 31

53115 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 981 64 - 60

E-Mail: info@p-4-d.org

Website: <http://www.p-4-d.org/>

2. CultureWaves – interkulturelles Beratungs-und Trainingsunternehmen

CultureWaves ist ein Beratungs-und Trainingsunternehmen, das sich auf Interkulturelles Management und Kommunikation spezialisiert hat. Das Leistungsspektrum umfasst Beratung, Coaching, Einzel-und Gruppentrainings, Seminare und Workshops für Fach-und Führungskräfte sowie das Management dieser Unternehmen.

Anforderungen an Praktikanten sind u.a. Abschluss des 4. Fachsemesters, Auslandserfahrung, Interesse an den Themen interkulturelle Zusammenarbeit und Kommunikation, vorzugsweise Erfahrung mit den Themen Webauftritte und social media.

Arbeitsbereiche: Unterstützung bei Seminarvor-und nachbereitungen, Mithilfe in der Büro-, Projekt-und Veranstaltungsorganisation, Tätigkeiten im Rahmen von PR- und Marketingmaßnahmen

Weitere Informationen zu den Anforderungen und Arbeitsbereichen:

http://www.culturewaves.com/pdf/2015_CultureWaves_Praktikumsanzeige.pdf

Ansprechpartnerin: Julia Mok-Russo

CultureWaves
Friedensweg 32
53332 Bornheim
Telefon: + 49 (0) 2227 – 908 62 52
E-Mail: contact@culturewaves.com
Website: <http://www.culturewaves.com/>

3. M+V Market Development Services Pvt. Ltd.

Das deutsch-indische Dienstleistungsunternehmen Maier & Vidorno bietet europäischen Firmen in verschiedener Form Assistenz bei der Erschließung des indischen Marktes. Es stellt essenzielle betriebswirtschaftliche Strukturen zur Verfügung, unterstützt beratend und bietet Zugriff auf ihr Netzwerk von Firmenkontakten für potentielle weitere Hilfestellungen oder Geschäftsverbindungen.

M+V beschäftigt Young Professionals und Praktikanten, die ein Interesse an internationalem Handel und Globalisierung haben. Das Praktikum wird also besonders wirtschaftlich interessierten Studierenden empfohlen, da es die selbständige Anwendung qualitativer Forschungsmethoden auf ein wirtschaftlich interessantes Feld ermöglicht.

Stammsitz:
Maier + Vidorno GmbH
Siegburger Straße 231
50679 Köln
Telefon: +49 221 880 408-0
E-Mail: info@mv-group.com

Website: <http://www.maiervidorno.de/>

M+V Market Development Services Pvt. Ltd.
Plot 52, Udyog Vihar Phase VI
Sector 37, Gurgaon-122001, India
Tele: +91-124-412 1600
E-Mail: info@mv-india.com

Ministerien, Ämter und Zentralen des Bundes

1. Bundeszentrale für politische Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dabei, sich mit Politik zu befassen. Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.

Es ist möglich sowohl Pflichtpraktika als auch freiwillige Praktika zu absolvieren. Praktika bei der Bundeszentrale für politische Bildung können überwiegend in Bonn, z.T. aber auch in Berlin abgeleistet werden. Jede/r Studierende kann in seiner/ihrer Studienzzeit nur ein Praktikum bei der bpb absolvieren.

Pflichtpraktikum: Die wöchentliche Ausbildungszeit beträgt 39 Stunden. Sie erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 300,- Euro und haben i.d.R. keinen Anspruch auf Erholungsurlaub.

Freiwilliges Praktikum: Diese können nur an Bewerber vergeben werden, die zuvor noch kein freiwilliges Praktikum während Ihres Studiums bei einer Bundesbehörde absolviert haben. Die wöchentliche Ausbildungszeit beträgt grundsätzlich 39 Stunden, es kann jedoch eine geringere Wochenstundenzahl vereinbart werden (jedoch min. 20 Std./Woche). Sie erhalten eine monatliche Praktikumsvergütung in Höhe von 300,- Euro und haben Anspruch auf Erholungsurlaub. Sollte eine geringere Wochenstundenzahl vereinbart werden, verringert sich die Praktikumsvergütung entsprechend. Freiwillige Praktika sollten zwischen sechs Wochen und drei Monaten liegen.

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Für telefonische Rückfragen: Frau Rebecca Hembach (0228 99515-244) und Frau Michaela Besuch (0228 99515-263).

E-Mail: praktikum@bpb.de

Website: <http://www.bpb.de/>

Mehr Informationen zur Bewerbung: <http://www.bpb.de/die-bpb/138563/praktikum>

2. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Das BMZ erfüllt vielfältige Aufgaben. Dazu gehören u.a. die Planung und Steuerung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und Wirtschaft, die Kooperation mit den Partnerländern und mit multilateralen Organisationen sowie die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit.

Unter "Arbeit beim BMZ" findet man Hinweise auf Praktika. Es gibt keine festen Bewerbungstermine. Die Praktikant_innen werden allerdings zum 1. und 15. eines Monats eingestellt, wobei die Praktika überwiegend am ersten Dienstsitz in Bonn abgeleistet werden. Es handelt sich dabei um ein Vollzeitpraktikum (39 Stunden/Woche) und die Dauer sollte mindestens 3 Monate betragen. Das BMZ zahlt als Aufwandsentschädigung 500 € pro Monat. Eine Entsendung oder Vermittlung in Projekt ins Ausland ist nicht möglich.

Bewerbungen sind per E-Mail als PDF-Datei an folgende Adresse zu schicken:
Praktikumimbz@bmt.de

Weiter Informationen:

https://www.bmz.de/de/ministerium/beruf/berufliche_chancen/index.html

Erster Dienstsitz Bonn
Postfach 120322
53054 Bonn

Zugang: Dahlmannstr. 4
53113 Bonn
Telefon: 0228/ 99535-0 (Zentrale)
Website: <http://www.bmz.de/de/index.html>

3. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Als Kompetenzzentrum für Migration und Integration in Deutschland ist das Bundesamt nicht nur zuständig für die Durchführung von Asylverfahren und den Flüchtlingsschutz, sondern auch Motor der bundesweiten Förderung der Integration. Zur Bandbreite der Aufgaben gehört auch die Migrationsforschung.

Regionale Büros des BAMF: zum Beispiel Köln oder Düsseldorf.

Bewerbungen werden aber gesendet an:
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat 113 - Personalqualifizierung / Qualifizierungszentrum
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

Infos zu Praktika: <http://www.bamf.de/DE/DasBAMF/BerufKarriere/Praktika/praktika-node.html>

Voraussetzungen: Das Praktikum soll mindestens sechs Wochen dauern. Bei einem Einsatz im Forschungszentrum Migration, Integration und Asyl beträgt die Mindestdauer des Praktikums acht Wochen. Es muss sich um ein vorgeschriebenes Pflichtpraktikum nach einer Prüfungs- oder Ausbildungsordnung (bitte beilegen) handeln.

Deutschkenntnisse vergleichbar mit den Stufen B2 - C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Bei Interesse an einem Einsatz im Forschungszentrum Migration, Integration und Asyl wären gute Kenntnisse in SPSS (Statistik- und Analyse-Software) oder Stata wünschenswert. Für das Praktikum wird kein Entgelt gezahlt. Leider können Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Versicherungen, Reisen und Ähnliches ebenfalls nicht übernommen werden.

Entwicklungszusammenarbeit, Nachhaltigkeit und Umwelt

1. Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Die GIZ ist ein weltweit tätiger Dienstleister der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. Die Mitarbeiter_innen arbeiten in unterschiedlichsten Feldern – von der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung über Energie- und Umweltthemen bis hin zur Förderung von Frieden und Sicherheit. Der Hauptauftraggeber der GIZ ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Unter Jobs und Karriere erreicht man die Stellen-und Praktikantenangebote, wo sich Interessierte über das Online-Jobportal bewerben können. Initiativbewerbungen werden nicht bearbeitet. Weiterhin ist es möglich, Ansprechpartner im In- und Ausland zu finden und darüber anzufragen, ob auch ein Praktikum vor Ort (im In- und Ausland) möglich ist.

Die GIZ hat ihren Sitz in Bonn und Eschborn.
Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn
Telefon: +49 228 44 60-0
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
Telefon: +49 6196 79-0

E-Mail: info@giz.de
Internet: www.giz.de

2. AGEH e.V. – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V.

AGEH e.V. ist ein Personaldienst der deutschen Katholiken für internationale Zusammenarbeit. Der Vereinszweck ist die Vermittlung von Entwicklungshelfern und

Fachkräften des Zivilen Friedensdienstes. Die AGEH vermittelt qualifizierte Fachkräfte in Vorhaben der internationalen Zusammenarbeit in Afrika, Asien, Lateinamerika und den Ländern Mittel- und Osteuropas. Rund 30 Prozent der Fachkräfte werden jährlich in den Zivilen Friedensdienst, ein Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, vermittelt.

AGEH e.V.
Ripuarenstr.8
D-50679 Köln
Telefon: +49(0)221 8896-0
E-Mail: jobs@ageh.org
Website: www.ageh.de

3. Institut für Ökologie und Aktionsethnologie e.V. (INFOE e.V.)

Infoe e.V. arbeitet zum Thema Mensch, Kultur und natürliche Umwelt und unterstützt indigene Völker bei der Verteidigung ihrer Menschenrechte und Lebensgrundlagen. Das Institut arbeitet z.B. zusammen mit indigenen Gemeinschaften und Organisationen zum Thema Wald bzw. Waldklimaschutz. Weitere Schwerpunktthemen sind Wasser, Sibirien, Yasuní, Ilisu und Indigene und nachhaltige Entwicklung. Die Arbeit des Instituts wird vornehmlich ehrenamtlich geleistet. Studierende können hier ein anerkanntes Praktikum absolvieren.

INFOE e.V.
Melchiorstr. 3
50670 Köln
Telefon: 02 21 / 7 39 28 71
E-Mail: infoe@infoe.de
Website: <http://www.infoe.de/web/ueber-infoe/ueber-infoe/10-10>

4. Arbeitskreis „Lernen helfen in Übersee e.V.“ (AKLHÜ e.V.)

Der AKLHÜ ist eine zentrale Informations- und Beratungsstelle für Einsätze in Entwicklungs- und Friedensdiensten, internationalen Freiwilligendiensten und anderen Fachdiensten der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Arbeitskreis "Lernen und Helfen in Übersee" e.V. gibt Publikationen zu verschiedenen Programmen, Anbietern und Tätigkeitsfeldern heraus und stellt über sein Internetportal Informationen und den deutschlandweit größten Stellenmarkt für Einsätze in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zur Verfügung. Er fördert den fachlichen Austausch und die Vernetzung von nationalen und internationalen Organisationen der EZ durch Fachtagungen und Gesprächskreise zu aktuellen Themen und organisiert regelmäßig die Fachmesse "ENGAGEMENT WELTWEIT - Forum zur Personellen Entwicklungszusammenarbeit".

Praktikumsstellen werden regelmäßig auf der Internetseite unter dem Stellenmarkt für Fachkräfte und Freiwillige ausgeschrieben (<http://www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt/>).

AKLHÜ e.V.
Meckenheimer Allee 67-69
53115 Bonn
Telefon: 0228 9089910
Website: <http://www.entwicklungsdienst.de/>

5. Fairtrade Deutschland – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt

Fairtrade Deutschland ist eine unabhängige Initiative zur Förderung des fairen Handels. Der Verein mobilisiert gegen Handelsungerechtigkeit und schließt Lizenzverträge mit Handelspartnern ab, die nach Fairtrade-Standards gehandelte Produkte anbieten. Ihren Sitz hat die Organisation in Bonn. Die Fairtrade International ist der Dachverband der Nationalen Fairtrade Organisationen (NFO). Der „Verein zur Förderung des Fairen Handels in der „Einen Welt“ wird von 31 Verbänden und Organisationen wie Misereor, Brot für die Welt, Global Nature Fund und der Verbraucherinitiative getragen.

Als unabhängige Organisation handelt TransFair nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das Fairtrade-Siegel für Produkte, die den internationalen Fairtrade-Standards entsprechen. TransFair e. V. ist zusammen mit Initiativen aus 25 Ländern sowie den drei Produzentennetzwerken aus Asien, Lateinamerika und Afrika Mitglied des internationalen Dachverbandes Fairtrade International e. V., der die Richtlinien für Fairtrade-zertifizierte Produkte festlegt.

Ansprechpartnerin: Aneta Rzany
E-Mail: a.rzany@fairtrade-deutschland.de
Tel.: 0221 / 94 20 40 42

Infos zu Praktika: <https://www.fairtrade-deutschland.de/service/ueber-transfair-ev/jobs/praktikum.html>

Fairtrade Deutschland – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt
Remigiusstr. 21
50937 Köln-Sülz
Telefon: +49 (0) 221 - 94 20 40 0
E-Mail: info@fairtrade-deutschland.de
Website: <https://www.fairtrade-deutschland.de/>

6. Weltladen Köln / Forum Eine Welt e.V.

Der Weltladen Köln verkauft faire und nachhaltige Produkte - Kunsthandwerk und Lebensmittel. Außerdem macht der Trägerverein - Forum Eine Welt e.V. - Bildungsarbeit zu den Themen Fairer Handel, Nachhaltigkeit, Weltwirtschaft und Globalisierung.

Möglich sind Praktika und ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich Bildungsarbeit zum Fairen Handel.

Infos zur Bildungsarbeit

unter: <http://www.weltladen.de/weltladenkoeln#bildungsarbeit-menu-4270>

Weltladen Köln
Mauritiussteinweg 71
50676 Köln
Telefon: +49 (0)221 / 3468 – 374
E-Mail: info@weltlaeden-koeln.de
Website: <http://www.weltladen.de/weltladenkoeln>

7. OroVerde – Die Tropenwaldstiftung

Die als gemeinnützig anerkannte Stiftung konzentriert sich auf konkrete und dauerhaft wirksame Beiträge zum Schutz der Tropenwälder. Ziel ist der Erhalt der Biodiversität und der Klimafunktion des Waldes. OroVerde sucht regelmäßig Praktikanten für die Bereiche:

Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Umweltbildung
Internationales Projektmanagement (gute Spanischkenntnisse erforderlich),
Organisation von Events, Betreuung der Internetseite

Dauer: Mindestens 3 Monate, bei BDF-Stelle mind. 6 Monate. In der Regel Vollzeit, in Ausnahmefälle auch Teilzeit (80%). OroVerde zahlt Praktikanten eine kleine Aufwandsentschädigung von 300 € monatlich.

Bewerbungen an: bhesebeck@oroverde.de
Ab dem 09.12.17 ist wieder ein Praktikumsplatz frei.

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Burbacher Str. 81
53129 Bonn
Telefon: 0228 24290-0
E-Mail: info@oroverde.de
Website: <http://www.regenwald-schuetzen.org/aktuelles.html>

8. Kolping International

Die Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes ist die Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit. Zusammen mit den Kolping-Organisationen in den Partnerländern bekämpft sie aktiv Armut durch Hilfe zur Selbsthilfe: Aus- und Weiterbildung, Kleinkredite und Programme zur ländlichen Entwicklung tragen dazu bei, den Einzelnen zu stärken, damit er aus eigener Kraft sein Leben positiv ändern kann.

Es werden Praktika für Studierende oder Berufsanfängerinnen bzw. Berufsanfänger z.B. mit Schwerpunkt internationale, interkulturelle Soziale Arbeit angeboten.

Zeitraum: Kurzzeitpraktika drei bis sechs Monate

Vergütung: 450 Euro (Jobticket möglich)

Infos zu Praktika: https://www.kolping-jgd.de/home/top/ueber_uns/praktika_jobs/

Bewerbungen an:

Kolping JGD, z. H. Simone Fuchs

St. Aporn-Str. 32, 50667 Köln

E-Mail: jgd@kolping.de

Website: www.kolping.net

9. media mondiale e.V.

medica mondiale ist eine feministische Frauenrechts- und Hilfsorganisation mit Sitz in Köln. Die NGO setzt sich weltweit für Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten ein und unterstützt Frauen und Mädchen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, ungeachtet ihrer politischen, ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit. Gemeinsam mit Frauen aus der ganzen Welt setzt sich medica mondiale dafür ein, dass Frauen in Würde und selbstbestimmt leben können.

Die Organisation schreibt Praktika in der medica mondiale Geschäftsstelle ausschließlich für konkrete Projekte und Aufgaben aus.

medica mondiale e.V.

Hülchrather Straße 4

50670 Köln

Telefon: +49(0) 221-93 18 98 0

E-Mail: info@medicamondiale.org

Website: <http://www.medicamondiale.org/>

10. UNICEF e.V.

UNICEF bietet mehrere Praktikumsplätze in der Geschäftsstelle in Köln an. In regelmäßigen Abständen können in den Bereichen Marketing und Kommunikation und Kinderrechte mehrmonatige Praktika absolviert werden. Aufgabenschwerpunkte sind dabei u.a. Public Relations & Werbung, Firmenkooperationen, Mitarbeit bei großen thematischen UNICEF-Veranstaltungen oder die Unterstützung von jährlichen UNICEF-Kampagnen.

Die Bewerbung inklusive Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse an personal@unicef.de senden. Initiativbewerbungen sind ebenfalls möglich.

Infos zu Praktika: <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/stellenangebote/-/praktikum-bei-unicef/22872>

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Höninger Weg 104

50969 Köln

Telefon: 0221-93650-0

E-Mail: mail@unicef.de

11. Welthungerhilfe

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland, politisch und konfessionell unabhängig. Sie wurde 1962 unter dem Dach der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) gegründet.

Praktika sind auf maximal drei Monate begrenzt und der Arbeitsumfang beträgt 20 Stunden/Woche, um die Weiterqualifizierung im Rahmen der laufenden Ausbildung zu ermöglichen. Dauer und Arbeitsumfang bei Pflichtpraktika richten sich nach der jeweiligen Studienordnung und sind dementsprechend in Voll- und Teilzeit möglich. Als Praktikant/in stellen wird eine/n Betreuerin zur Seite gestellt und je nach Arbeitsumfang eine Aufwandsentschädigung von 200 bzw. 390 €/ Monat geleistet. Initiativbewerbungen sind möglich.

<http://www.welthungerhilfe.de/praktikum-in-bonn.html>

Friedrich-Ebert-Str. 1
53173 Bonn
Telefon: +49 (0) 228-2288 0
E-Mail: info@welthungerhilfe.de
Website: <http://www.welthungerhilfe.de/home.html>

12. Germanwatch

„Hinsehen, Analysieren, Einmischen“ – unter diesem Motto engagiert sich Germanwatch für globale Gerechtigkeit und den Erhalt der Lebensgrundlagen aller Menschen. Dabei fokussieren sie vor allem auf die Politik und Wirtschaft des globalen Nordens mit ihren weltweiten Auswirkungen.

Es sind Praktika von 2-3 Monaten möglich. Dafür muss eines der folgenden Kriterien erfüllt sein (gesetzl. Regelung seit 1.1.2015):

1. Das Praktikum ist verpflichtend auf Grund einer schulrechtlichen Bestimmung, einer Ausbildungsordnung, einer hochschulrechtlichen Bestimmung oder im Rahmen einer Ausbildung an einer gesetzlich geregelten Berufsakademie (begrenzt auf die in der jeweiligen Bestimmung angegebene Zeit, Minimum bei uns: 8 Wochen bzw. 2 Monate)
2. Das Praktikum dient zur Orientierung für eine Berufsausbildung oder für die Aufnahme eines Studiums (der bevorstehende Studien-/Ausbildungsbeginn soll erkennbar sein)
3. Das Praktikum ist begleitend zu einer Berufs- oder Hochschulausbildung, wenn zuvor kein solches Praktikumsverhältnis bei uns bestanden hat (Studienbescheinigung erforderlich)
4. Sie nehmen an einer Einstiegsqualifizierung nach § 54a des Dritten Buches Sozialgesetzbuch oder an einer Berufsausbildungsvorbereitung nach §§ 68 bis 70 des Berufsbildungsgesetzes teil.

Weitere wichtige Punkte:

- Die Praktikumsvergütung beträgt 300,- Euro pro Monat.
- PraktikantInnen sollten möglichst vier Studiensemester erfolgreich abgeschlossen haben.
- Bei Interesse schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Interessenschwerpunkt und dem gewünschten Zeitraum des Praktikums.
- Praktikumsbeginn sollte möglichst der 1. eines Monats sein, sofern nicht wichtige Gründe wie z.B. Beginn der vorlesungsfreien Zeit für ein anderes Datum sprechen.
- Geben Sie dabei bitte auch an, welches der vier oben genannten Kriterien Sie erfüllen und welche der beiden Geschäftsstellen für Sie als Einsatzort in Frage kommt.
- Ein Praktikum ist im Prinzip in allen [Teams](#) möglich.
- Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden (Kontakt siehe Service-Bereich).

Germanwatch e.V.
Dr.Werner-Schuster-Haus
Kaiserstr. 201
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228 / 60 492-0
Fax +49 (0)228 / 60 492-19
E-Mail: info@germanwatch.org
<https://germanwatch.org/de/hinweise-praktika>

Germanwatch e.V.
Stresemannstr. 72
D-10963 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 28 88 356-0
Fax +49 (0)30 / 28 88 356-1
E-Mail: info@germanwatch.org

Kulturförderung, Kulturmanagement und interkulturelle Bildung

1. Stiftung Asienhaus e.V.

Zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Positionen setzt sich die Stiftung Asienhaus für den Auf- und Ausbau von Netzwerken in Deutschland und Europa ein und trägt dazu bei, Brücken zwischen den Zivilgesellschaften in Asien und Europa zu bauen.

Im Fokus der Arbeit stehen:

- die Entwicklungen in den Ländern Asiens und die Situation ihrer Menschen.
- die kritische Begleitung der Beziehungen zwischen der EU beziehungsweise Deutschland mit den Ländern in Asien.

Die Stiftung Asienhaus bietet die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren. Die Dauer des Praktikums soll bei mindestens 6 Wochen liegen. Es sind aber auch studienbegleitende Praktika möglich, z.B. 2 Tage/ wöchentlich, dann aber über einen längeren Zeitraum. Praktikumsgehälter können leider nicht gezahlt werden, allerdings kann einen Beitrag zu den Fahrtkosten in oder nach Köln geleistet werden.

Interessenten schicken ein kurzes Motivationsschreiben, einen Lebenslauf sowie den genauen Zeitraum und das gewünschte Büro (Stiftung Asienhaus, China, Burma), in dem das Praktikum absolvieren werden soll, an das Büro.

Zu Praktika: <https://www.eu-china.net/mitmachen-und-spenden/ehrenamt-und-praktika/>

Stiftung Asienhaus e.V.
Hohenzollernring 52
D-50672 Köln
Telefon: 0221/716121-0
E-Mail: monika.schlicher@asienhaus.de
Website: <https://www.asienhaus.de/>

2. Deutsche UNESCO-Kommission

Die Deutsche UNESCO-Kommission ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen internationalen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben.

Ziel der UNESCO ist es, durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern in Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit beizutragen. Leitziele in der Arbeit der Deutschen UNESCO-Kommission sind: Vielfalt fördern – Erbe wahren – nachhaltige Entwicklung gestalten.

KEINE Initiativbewerbungen. Bewerbungen nur auf ausgeschriebene Praktikumsstellen.

Deutsche UNESCO-Kommission
Colmantstraße 15
53115 Bonn
Telefon: +49 228 60497 0
E-Mail: sekretariat@unesco.de
Website: www.unesco.de

3. Experiment e. V.

Experiment e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der interkulturelle Begegnungen mit weit über 40 verschiedenen Ländern organisiert. Als international anerkannte Austauschorganisation vermittelt Experiment interkulturelle Begegnungen mit Menschen in und aus allen Teilen der Welt. Gegenseitiges Verständnis auch über kulturelle Grenzen hinweg zu entwickeln, wird als zentraler Teil eines lebenslangen Lernprozesses begriffen. Dabei werden die TeilnehmerInnen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter unterstützt. Ziel aller Austauschprogramme ist es, Verständnis für die jeweilige Kultur des Gastlandes zu entwickeln, aber auch Gastfamilien und Freunden im Austauschland einen Einblick in die eigene Kultur zu gewähren.

Der Verein bietet neben verschiedenen anderen Austauschprogrammen auch Freiwilligendienste an. Interessierte können sich, je nach Einsatzland, für verschiedene Projekte bewerben. Anschließend an einen Sprachkurs, absolvieren die Freiwilligen einen Freiwilligendienst, dabei sind sie in Gastfamilien oder direkt vor Ort untergebracht. Die Dauer der verschiedenen Dienste ist je nach Projekt unterschiedlich. Einige Projekte sind selbst zu finanzieren, teilweise sind aber auch Stipendien möglich. Experiment ist des Weiteren Mitglied des weltwärts-Programms des BMZ, so dass eine Finanzierung auch hierüber möglich ist.

Experiment e. V.
Gluckstraße 1
53115 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 / 95722 0
Email: info@experiment-ev.de
Website: <https://www.experiment-ev.de/>

4. CISV - Children International Summer Village

CISV (Kurzform für Children International Summer Village) ist eine Non-Profit-Organisation, welche internationale und interkulturelle Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen verschiedener Länder arrangiert. Unabhängig von politischen und religiösen Bindungen soll jungen Menschen die Möglichkeit geboten werden, in verschiedenen Programmen in einen interkulturellen Dialog zu treten und Vorurteile abzubauen, um so eine Basis für Toleranz zu schaffen. Mittlerweile gibt es jährlich mehr als 200 Programme auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene. Dabei basiert die Arbeit weitgehend auf dem ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder. Als Dachverband in Deutschland fungiert CISV Germany, welches in zehn Städten Vertretungen hat.

Geschäftsstelle CISV Deutschland
Peter Schubert
Auf Rodder 6
53894 Mechernich
Telefon: +49 (0) 621 43756570 oder +49 (0)157 81700128
E-Mail: secretary@de.cisv.org
Website: <http://de.cisv.org/>

5. African Youth Foundation

Die Afrikanische Jugendhilfe e.V. ist eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Bonn. Die AYF setzt sich für die Bekämpfung der Armut in Afrika ein und will Jugendlichen in afrikanischen Ländern Zugang zu einer Grundbildung und einer Berufsausbildung verschaffen. Dabei arbeitet der Verein mit Organisationen, Fachverbänden und Selbsthilfeorganisationen im In- und Ausland zusammen.

AYF fördert die Jugendausbildung durch Workshops, Seminare und Berufsausbildung in einigen Afrikanischen Ländern. Der Verein veröffentlicht Journale, Berichte, Studien und Newsletter und organisiert Konferenzen, Arbeitsgruppen, Foren und Vorlesungen zum Thema Jugendhilfe in Afrika. Die Afrikanische Jugendhilfe bietet einen 6 bis 9-monatigen Freiwilligendienst in verschiedenen afrikanischen Ländern an. Zu diesem Freiwilligendienst wird ein 5-tägiges Seminar angeboten, welches die Freiwilligen umfassend auf das Leben und Arbeiten in sogenannten Entwicklungsländern vorbereiten soll (Kosten: EUR 450,- pro Freiwillige/r inkl. Unterkunft). Dieser Dienst wird vom weltwärts-Programm der Bundesregierung gefördert.

African Youth Foundation
Sebastianstraße 177-179
53115 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 / 910 8833
E-Mail: info@ayf.de
Website: <http://www.ayf.de/>

6. AIESEC

AIESEC verfügt über ein breites Netzwerk in über 100 Ländern und bietet Praktika in den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie und Entwicklungshilfe an. Zusätzlich werden die Praktika durch Vor- und Nachbereitungsseminare begleitet, die die interkulturellen Kompetenzen stärken sollen. Die Dauer des Praktikums beträgt 6 Wochen bis 18 Monate und hat eine Vorlaufzeit von 4 bis 6 Monaten. Das Praktikum wird vergütet, jedoch fällt ein Kostenbeitrag von insgesamt 250 € an.

Deutsches Komitee der AIESEC e.V.
Kasernenstr. 26
53111 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 / 28980 0
E-Mail: info@aiesec.de
Website: <https://aiesec.de/bonn/>

7. CARE International

CARE International ist ein Zusammenschluss unabhängig voneinander arbeitender nationaler CARE-Organisationen. In Deutschland und Österreich ist die Nichtregierungsorganisation durch die in der Nachkriegszeit versandten „CARE-Pakete“ bekannt. Hunderte von Hilfsprogrammen werden heute überwiegend von

einheimischen CARE-Mitarbeitern in rund 70 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas, des Nahen und Mittleren Ostens sowie Europas betreut.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die globale Armutsminderung. Dabei arbeitet CARE nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“, versucht Existenzgrundlagen zu sichern, wirtschaftliche Aktivitäten zu entwickeln, Nothilfe in Krisengebieten zu leisten und zivilgesellschaftliche Kräfte zu fördern.

Praktika sind in der Geschäftsstelle in Bonn von CARE Deutschland-Luxemburg e. V. sowie bei CARE Österreich oder bei den anderen CARE International Mitgliedern möglich. Ein Praktikum sollte in der Regel mindestens drei Monate dauern. Bei CARE Deutschland-Luxemburg sind Praktika möglich in den Bereichen: Programme, Kommunikation/ Marketing, Pressestelle, Finanzen/ Verwaltung, Büro Berlin. Die Vergütung beträgt 200 Euro pro Monat. Bei CARE Österreich sind Praktika in den Bereichen Marketing/ Kommunikation oder Programm möglich. CARE Österreich vergibt eine symbolische finanzielle Anerkennung.

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Geschäftsstelle
Dreizehnmorgenweg 6
53175 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 / 975 63-0
E-Mail: info@care.de
Website: <https://www.care.de/>

CARE Österreich
Verein für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe
Lange Gasse 30/4
1080 Wien
Telefon: +43 /1 / 715 0 715
E-Mail: care@care.at

8. Service Civil International

Service Civil International (SCI) ist eine internationale nichtstaatliche Organisation, die Hilfs- und Friedensdienste auf freiwilliger Basis organisiert. Insbesondere bietet der SCI internationale Workcamps und längerfristige Freiwilligendienste in den Bereichen Menschenrechte, Natur- und Umweltschutz sowie Kinder- und Jugendarbeit an.

PraktikantInnen in der Geschäftsstelle in Bonn können die hauptamtlichen MitarbeiterInnen und Freiwilligen bei ihrer Arbeit unterstützen. Tätigkeitsfelder sind beispielsweise Öffentlichkeitsarbeit oder die Organisation und Abwicklung internationaler Workcamps und Projekte. Neben Praktika bietet SCI auch kurz- oder langfristige Freiwilligendienste an. Die Freiwilligen werden hierbei über das weltwärts-Programm des BMZ in verschiedene Länder entsendet und arbeiten dort an unterschiedlichen Projekten mit.

Service Civil International - Deutscher Zweig e.V.

Blücherstraße 14
53115 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 / 212086 7
E-Mail: info@sci-d.de
Website: <https://www.sci-d.de/>

9. weltwärts

Weltwärts ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Damit können junge Menschen im Alter von 18-28 Jahren für 12-24 Monate (teilweise auch für 6 Monate) in soziale Projekte im Ausland entsendet werden. Finanziert wird dieser Freiwilligendienst zu 75 % vom BMZ und zu 25 % von der entsendenden Organisation.

Die Bereitschaft zum entwicklungspolitischen Engagement ist sowohl vor als auch nach dem Auslandseinsatz erwünscht. Des Weiteren verpflichten sich Freiwillige, an allen begleitenden Veranstaltungen teilzunehmen (12 Vorbereitungstage, 5 Tage als Zwischenseminar vor Ort, 5 Tage nach der Rückkehr und 3 von der Entsendeorganisation flexibel einsetzbare Tage) sowie regelmäßige Berichte und eine abschließende Projektbeschreibung zu verfassen. Einsatzgebiete sind Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa. Bewerbungen werden an die Entsendeorganisation entrichtet.

weltwärts-Sekretariat
Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH
Tulpenfeld 7
53113 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 / 2434 444
E-Mail: sekretariat@weltwaerts.de
Website: <http://www.weltwaerts.de/de/>

Integration und Migration

1. IKZ: Integration-Kulturzentrum e.V. im Kreis Mettmann

Das Integration-Kulturzentrum e. V. wurde im Jahre 2003 gegründet und ist mittlerweile in zwei Städten des Kreises Mettmann aktiv: Mettmann und Erkrath. Zweck des Vereins ist die umfassende Förderung der gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Integration von Zuwanderern; insbesondere aus der ehemaligen Sowjetunion und deren Familien.

Die Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Professionalisierung der Arbeit von Migrantenselbstorganisationen, ihre Vernetzung untereinander und mit der Politik, Antidiskriminierung, Konfliktmanagement und Sozialarbeit.

Anprechpartner: Lilia Lawruk, Integrationsfachkraft

Integrationsagentur beim IKZ e.V. im Kreis Mettmann
Talstr. 4
40822 Mettmann
Telefon: +49 (0) 02104 – 142 677
E-Mail: Lilia.Lawruk@ikz-kreis-me.de
Website: <http://ikz-kreis-me.de/home/>

1. Friedrich Ebert Stiftung

Die Friedrich Ebert Stiftung (FES) ist die größte und älteste parteinahe Stiftung in Deutschland. Sie ist eine der SPD naheliegende politische Stiftung, die sich für politische und gesellschaftliche Bildung, Begabtenförderung und Entwicklungszusammenarbeit einsetzt. Ihr Hauptsitz ist Bonn, in Berlin betreibt sie eine Außenstelle.

Die Stiftung bietet Praktikumsplätze mit einer Mindestdauer von 4 Wochen bis maximal 3 Monaten an. Zusätzlich sind Praktika in den Auslandsbüros der Friedrich Ebert Stiftung möglich. Über die Vergabe eines Praktikums in einem FES-Auslandsbüro entscheidet die jeweilige Büroleitung vor Ort.

Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Telefon: +49 (0) 228/ 883- 0
Email: Presse@fes.de
Website: <https://www.fes.de/de/>

2. Konrad-Adenauer-Stiftung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. (KAS) ist eine CDU-nahe politische Stiftung, die sich national und international durch politische Bildung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit einsetzt.

Praktika sind in der Hauptabteilung „Wissenschaftliche Dienste / Archiv für Christlich-Demokratische Politik“ möglich. Zudem bietet die KAS Praktikumsplätze in ihren Auslandsbüros an. Des Weiteren vergibt die KAS Stipendien an begabte und gesellschaftspolitisch engagierte Studenten.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Rathausallee 12
53757 Sankt Augustin
Telefon: +49 (0) 22 41 / 24 6 0
Email: zentrale@kas.de
Website: <http://www.kas.de/>

Friedensarbeit und Menschenrechte

1. FIAN

Das FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk, setzt sich als internationale Menschenrechtsorganisation dafür ein, dass alle Menschen frei von Hunger leben und sich selber ernähren können. FIAN kämpft für das Recht auf angemessene Ernährung auf Basis internationaler Menschenrechtsabkommen, insbesondere des Sozialpaktes. FIAN International hat Mitglieder und Sektionen in 60 Staaten Afrikas, Amerikas, Asiens und Europas. Eine Sektion von FIAN International ist FIAN Deutschland mit Sitz in Köln.

FIAN Deutschland e.V.
FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk
Briedeler Straße 13
50969 Köln
Telefon: +49 (0) 221 / 7020072
Website: <https://www.fian.de/>

2. Amnesty International

Amnesty International ist eine nichtstaatliche Organisation (NGO) und auch eine Non-Profit-Organisation, die sich weltweit für Menschenrechte einsetzt. Grundlage ihrer Arbeit sind die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und andere Menschenrechtsdokumente. Die Organisation recherchiert Menschenrechtsverletzungen, betreibt Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit und organisiert u.a. Brief- und Unterschriftenaktionen in Fällen von Folter oder drohender Todesstrafe.

Praktika sind in verschiedenen Abteilungen (Presse, Asyl, Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit etc.) von Amnesty International Deutschland möglich. Die Dauer ist je nach Bereich und Einsatzort individuell, meist jedoch 3 bis 6 Monate. Vollzeitpraktika bei Amnesty International werden in der Regel mit 300 EUR monatlich vergütet.

Amnesty International
Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.
53108 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 / 9 83 73 0
E-Mail: jobs@amnesty.de
Website: <http://www.amnesty-bonn.de/>

3. Bonn International Center for Conversion

As an independent, non-profit organization, BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn—Bonn International Center for Conversion) deals with a wide range of global topics in the field of peace and conflict research centering on

Conversion Studies. The vision of bicc is a more peaceful world. Their mission is to conduct critical, problem-oriented, policy relevant research in response to the problems posed by organized violence.

To do so, they engage in active exchanges with scholars and politicians as well as stakeholders in everyday practice and civil society. As a think tank, BICC seeks to engage in a dialogue with NGOs, governments, private organizations, research institutes and universities and well as with interested individuals.

Praktika sind möglich.

Weitere Informationen dazu: <https://www.bicc.de/about/internships/>

Bonn International Center for Conversion
Pfarrer-Byns-Straße 1
53121 Bonn Telefon: +49-228-911 96-0
E-Mail: [bicc\(at\)bicc.de](mailto:bicc(at)bicc.de)
Website: <https://www.bicc.de/>

II. Praktika – deutschlandweit

Museumsarbeit

Pflege der Objekte, das Anlegen und die Pflege von Datenbanken und die Abwicklung von Anfragen um Leihgaben für Ausstellungsprojekte, wirtschaftliche Organisation (Budgetierung, Sponsoring, Controlling, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit).

1. Ethnologische Sammlung des Instituts für Ethnologie der Universität Göttingen

Die Ethnologische Sammlung der Universität Göttingen ist eine der bedeutendsten Lehr- und Forschungssammlungen im deutschsprachigen Raum. Ihre Anfänge reichen bis in die Zeit der Aufklärung zurück.

Der Initiative des Göttinger Naturforschers J. F. Blumenbach ist es zu verdanken, dass in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts Kulturzeugnisse aus der Südsee (Cook/Forster-Sammlung) und der arktischen Polarregion (Baron von Asch-Sammlung) nach Göttingen gelangten. Diese beiden einzigartigen Altbestände bilden den Schwerpunkt der Ethnologischen Sammlung Göttingens. Aus heutiger Sicht ermöglichen die gegenwärtig 17.000 Ethnographica umfassenden Bestände in ihrer Gesamtheit einen Einblick in die kulturellen und künstlerischen Schöpfungen einer Vielzahl von außereuropäischen Ethnien.

Die Göttinger Sammlung dient vor allem der Lehre und Forschung. Darüber hinaus ist sie der Öffentlichkeit, soweit es die räumlichen und finanziellen Möglichkeiten erlauben, in Dauer- und Sonderausstellungen sowie Führungen zugänglich. Vorträge und Filmvorführungen - in Zusammenarbeit mit der Göttinger Gesellschaft für Völkerkunde e.V (GGV) organisiert - ergänzen das Informationsangebot.

Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung
Theaterplatz 15
37073 Göttingen
Telefon: +49 (0)551 / 39-7892
Email: ethno@sowi.uni-goettingen.de
Website: <https://www.uni-goettingen.de/de/28899.html>

2. Ethnologische Museum Berlin

Das aus der königlichen Kunstkammer hervorgegangene Ethnologische Museum gehört seit seiner Gründung 1873 international zu den größten und bedeutendsten seiner Art. In seinen Sammlungen befinden sich circa 500.000 ethnografische, archäologische und kulturhistorische Objekte aus Afrika, Asien, Amerika, Australien und der Südsee. Sie werden ergänzt durch 140.000 musikethnologische Tondokumente, 285.000 ethnografische Fotografien, 20.000 Filme und 200.000 Seiten Schriftdokumente. Für zahlreiche seiner Sammlungen gilt, dass sie zu den umfangreichsten und wertvollsten überhaupt zählen.

Ethnologisches Museum Berlin
Unter den Linden 3
10117 Berlin
Telefon: 030 266424242
Website: <http://www.smb.museum/museen-einrichtungen/ethnologisches-museum/home.html>

3. Linden-Museum – Staatliches Museum für Völkerkunde

Das Linden-Museum Stuttgart ist ein staatliches Völkerkundemuseum. Es gehört zu den größten Völkerkundemuseen in Europa. Neben Sonderausstellungen werden in den Abteilungen Afrika, Orient, Südasien, Ostasien, Südsee, Nordamerika und Südamerika Dauerausstellungen zu den außereuropäischen Ethnien gezeigt. Das Linden-Museum versteht sich auch als Forum der Kulturen: Facettenreiche Begleitprogramme wie Workshops, Vorträge, Konzerte, Vorführungen von Tanz bis Zeremonie, Filme, Thementage, Kinderveranstaltungen und Spezialführungen ergänzen das Ausstellungsangebot.

Linden-Museum - Staatliches Museum für Völkerkunde
Hegelplatz 1
70174 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 / 2022-3
Email: sekretariat@lindenmuseum.de
Website: <http://www.lindenmuseum.de/>

4. Museum für Sepulkralkultur

Das Museum für Sepulkralkultur in Kassel stellt die Themen Sterben, Tod und Gedenken in den Mittelpunkt. Träger ist die Arbeitsgemeinschaft Friedhof und

Denkmal e.V. (AFD). Schwerpunkt des Museums ist eine Dauerausstellung, die auf einer Fläche von etwa 1400 Quadratmetern vor allem Zeugnisse der Sepulkralkultur aus dem deutschsprachigen Raum vom Mittelalter bis zur Gegenwart zeigt. Der Begriff Sepulkralkultur umfasst die Kultur des Todes, des Sterbens, des Bestattens sowie des Trauerns und kann im weitesten Sinne auch als Trauer- und Begräbniskultur verstanden werden. So stellt das Museum unter anderem Särge und Leichenwagen, Trauerkleidung und –schmuck, Grabsteine, Skulpturen und Gebrauchsgegenstände, die mit dem Thema Sterben, Tod und Gedenken in Zusammenhang stehen, aus. Darüber hinaus veranstaltet das Museum wechselnde Sonderausstellungen, die unterschiedliche historische oder aktuelle Aspekte der Bestattungskultur aufgreifen oder sich künstlerisch damit auseinandersetzen. Ergänzt werden die Ausstellungen durch Vorträge, Konzerte, Lesungen und Kabarett. Außerdem verfügt das Museum über eine Sammlung von derzeit rund 16500 Grafiken vom 15. Jahrhundert bis heute sowie eine Präsenzbibliothek mit Monographien, Katalogen, Sonderdrucken sowie zahlreichen Zeitschriftenartikeln zur Sepulkralkultur.

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.
Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25–27
34117 Kassel
Telefon: +49 (0) 561 / 918 93-0
Email: info@sepulkralmuseum.de
Website: <http://www.sepulkralmuseum.de/>

5. Museum der Weltkulturen

Das Weltkulturen Museum in Frankfurt verfügt über eine Sammlung von über 67.000 Objekten von allen Kontinenten und Inselstaaten, eine Sammlung Visuelle Anthropologie mit 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen und eine Bibliothek mit 50.000 internationalen Büchern und Zeitschriften. Die Sammlungsbestände decken ein breites Zeitspektrum ab. Sie umfassen prähistorische Gegenstände, Sammlungen aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert sowie nach der Jahrtausendwende erworbene Stücke.

Bereits seit den 1970er-Jahren beschäftigt sich das Museum mit nicht-westlichen Ästhetiken und Kunstdefinitionen. Daher wurde 1985 das Sammeln außereuropäischer Gegenwartskunst zu einem Schwerpunkt erklärt. Die Museumsbestände umfassen heute eine beachtliche Anzahl internationaler, mit den Sammlungsobjekten korrespondierender Kunstwerke u.a. von namhaften Künstlern aus Ozeanien, Afrika, Südostasien und den Amerikas.

Museum der Weltkulturen
Schaumainkai 29-37
60594 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69 / 212 359 13
Email: museum.weltkulturen@stadt-frankfurt.de
Website: <http://www.weltkulturenmuseum.de/de>

7. GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Die Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen setzen sich aus den fusionierten Einrichtungen GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Museum für Völkerkunde Dresden und Völkerkundemuseum Herrnhut zusammen. Unter Beibehaltung der traditionellen Bezeichnungen und Standorte der drei Museen entstand so die zweitgrößte ethnographische Sammlung Deutschlands.

Das GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig ist eines der größten ethnologischen Museen in Deutschland. Mit über 220 000 Objekten und einer Ausstellung, die von sich sagt, dass sie alle Regionen der Erde umfasst, bieten das Museum neben Berlin und Hamburg eine der umfangreichsten ethnologischen Sammlungen Europas.

Einen wichtigen Teil des Museumsalltags bildet das Erforschen der umfangreichen Museumssammlungen. Ethnologie als Wissenschaft wird im GRASSI Museum für Völkerkunde durch wissenschaftlich fundierte Ausstellungen, die Erforschung materieller Kulturen anhand von Feldforschung, das Publizieren von Forschungsergebnissen sowie Vorträge oder Symposien greifbar.

Einen weiteren Bereich ethnologischer Forschung bilden die Restaurierungswerkstätten des Museums. Die wesentliche Aufgabe der Restaurierung ist es, die vielfältigen Objekte zu schützen, zu erhalten und sie für die museale Präsentation vorzubereiten.

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig
Johannisplatz 5-11
04103 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341 / 97 31 900
Email: mvl-grassimuseum@ses.smwk.sachsen.de
Website: <http://www.mvl-grassimuseum.de/>

7. Museum für Völkerkunde Dresden

Das Museum für Völkerkunde Dresden besitzt ethnographische Sammlungen mit etwa 100.000 Objekten aus allen Teilen der Welt. Sammlungsschwerpunkte sind Ozeanien, die malaiische Inselwelt, Afrika, Südamerika, Ost- und Südasiens, der Vordere Orient, die zirkumpolare Region sowie die Volkskulturen Europas. Eine Besonderheit des Museums stellt zusätzlich eine aus über 6.000 Objekten bestehende anthropologische Sammlung dar, deren Grundstock eine von Carl Gustav Carus angelegte Sammlung von Schädeln und Gipsabgüssen bildet. Etwa 70.000 Bilddokumente ergänzen die ethnographischen und anthropologischen Bestände.

Museum für Völkerkunde Dresden
Königsbrücker Landstraße 159
01109 Dresden
Telefon: +49 (0) 351 / 8144 860

E-Mail: voelkerkunde.dresden@ses.smwk.sachsen.de
Website: <http://www.mvl-grassimuseum.de/museen/dresden/>

8. Völkerkundemuseum Herrnhut

Das Herrnhuter Völkerkundemuseum vereint Ethnographie und Missionsgeschichte. Die Grundlage der Sammlung bilden Objekte, welche die Missionare der Herrnhuter Brüder-Unität von ihren Reisen zu verschiedenen Völkern seit 1732 mitbrachten. Handschriftliche Aufzeichnungen und Publikationen der Missionare vervollständigen die Dauerausstellung, welche durch ständig wechselnde Sonderausstellungen bereichert wird.

Zu den Höhepunkten der Sammlung zählen u.a. buddhistische Ritualobjekte aus einer Tempeljurte der westmongolischen Kalmyken in Südrussland - eine Seltenheit in europäischen Museen - sowie 36 völkerkundliche Stücke aus der Südsee und von der nordwestamerikanischen Küste, die während der dritten Reise des englischen Kapitäns und Entdeckers James Cook (1728-1779) gesammelt worden sind.

Völkerkundemuseum Herrnhut
Goethestraße 1
02747 Herrnhut
Telefon: +49 (0) 35873 / 2403
E-Mail: voelkerkunde.herrnhut@ses.smwk.sachsen.de
Website: <http://www.voelkerkunde-herrnhut.de/>

9. Übersee-Museum Bremen

Bereits vor 100 Jahren präsentierte das Übersee-Museum Bremen "Die Welt unter einem Dach". Die in Europa einzigartige Sammlungskombination von Völker-, Handels- und Naturkunde wird im Übersee-Museum Bremen zu einem einheitlichen Erlebnis verbunden.

Gründungsdirektor Hugo Schauinsland präsentierte Ausstellungen, die Wissenschaftler und interessierte Laien gleichermaßen ansprechen sollten, die erstmals Mensch und Tier in natürlicher Umgebung zeigten. Schnell entwickelte sich das Haus zu einer Sehenswürdigkeit, die weit über Bremens Grenzen hinaus bekannt war und es bis heute ist.

Überseemuseum Bremen
Bahnhofsplatz 13
28195 Bremen
Telefon: 0421 160 38-0
E-Mail: office@uebersee-museum.de
Website: <http://www.uebersee-museum.de/>

10. Museum für Völkerkunde Hamburg

Das Museum für Völkerkunde zählt heute zu den größten ethnologischen Häusern Europas. Es präsentiert Sammlungen von Objekten, wozu auch Fotos, Filme und Tondokumente gehören können, der Öffentlichkeit. So bieten die Ausstellungen in ihrer Bandbreite und Vielfalt die Basis der Vermittlungsarbeit im Museum, sie liefern die Grundlage kulturvergleichenden Forschens und ermöglichen dem Besucher Zugänge zu einem anderen Weltverständnis.

Auf rund 5.200 Quadratmetern Fläche, zeigt das Museum immer wieder wechselnde Sonderausstellungen, sowie für einen längeren Zeitraum konzipierte Dauerausstellungen. Die Dauerausstellungen folgen einer geographischen Ordnung der Kulturen nach Erdteilen.

Museum für Völkerkunde
Rothenbaumchaussee 64
20148 Hamburg
Telefon: 040. 42 88 79 – 0
E-Mail: info@mvhamburg.de
Website: <http://www.voelkerkundemuseum.com/>

11. Museum fünf Kontinente

Das Museum Fünf Kontinente in München, ehemals Staatliches Museum für Völkerkunde, wurde 1862 als erstes ethnologisches Museum in Deutschland gegründet. Die hier bewahrten und kontinuierlich erweiterten Sammlungen von Dingen des alltäglichen Lebens, rituellen Objekten oder Kunstwerken erzählen vom kulturellen Reichtum der Menschheit. Sie schlagen Brücken von der Vergangenheit ins aktuelle Zeitgeschehen und öffnen Türen zu anderen Lebens- und Sichtweisen.

Museum Fünf Kontinente
Staatliche Museen in Bayern
Maximilianstraße 42
80538 München
Telefon +49 (0)89 210 136 100
Telefax +49 (0)89 210 136 247
<https://www.museum-fuenf-kontinente.de>

Forschung und Lehre

Institute für wissenschaftliche Arbeit (v. a. Forschung) und akademische Lehre mit dem Schwerpunkt im kulturellen Bereich.

1. Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung

Das Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung ist eines der weltweit führenden Forschungszentren auf dem Gebiet der Ethnologie (Sozialanthropologie).

Forschungsleitend ist die vergleichende Untersuchung gegenwärtiger sozialer Wandlungsprozesse. Besonders auf diesem Gebiet leisten die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Institutes einen wichtigen Beitrag zur ethnologischen Theoriebildung, befassen sich darüber hinaus in ihren Projekten oft auch mit Fragestellungen und Themen, die im Mittelpunkt aktueller politischer Debatten stehen.

Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung
Advokatenweg 36
06114 Halle (Saale)
E-Mail: info@eth.mpg.de
Website: <http://www.eth.mpg.de/>

2. Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften

Das Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften ist eines der führenden Zentren für die multidisziplinäre Erforschung der vielfältigen Formen von gesellschaftlicher Vielfalt in der aktuellen globalisierten Welt. Das Institut besteht aus drei unabhängigen Abteilungen.

Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften
Hermann-Föge-Weg 11
37073 Göttingen
Telefon: +49 (551) 4956 – 0
E-Mail: info@mmg.mpg.de
Website: <http://www.mmg.mpg.de/>

3. Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie e.V.

Die DGSKA (vormals: Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde) ist eine Fachvereinigung von Ethnologinnen und Ethnologen und an der Ethnologie interessierten Personen und Institutionen. Sie hat sich insbesondere der Förderung der ethnologischen Forschung und Lehre und der Verbreitung ethnologischen Wissens verpflichtet und versteht sich als Netzwerk wissenschaftlichen Austauschs. Zurzeit widmen sich 31 Arbeitsgruppen den verschiedenen thematischen und regionalen Schwerpunkten innerhalb der Ethnologie. Die DGV veranstaltet in einem zweijährigen Rhythmus eine mehrtägige wissenschaftliche Konferenz.

Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie e.V.
Geschäftsstelle | Frau Dr. Julia Zenker
c/o Institut für Sozial- und Kulturanthropologie
Freie Universität Berlin
Landoltweg 9-11
14195 Berlin

E-Mail: Julia.Zenker@fu-berlin.de
Internet: <https://www.dgska.de>

4. Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung

Die Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) ist ein Forschungsinstitut für internationale Politik in Frankfurt am Main. Die HSFK bietet Studierenden im Hauptstudium (vorzugsweise der Politikwissenschaft) die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums Einblicke in die konkrete Arbeit eines wissenschaftlichen Forschungsinstituts zu bekommen.

Dabei werden die Praktikant_innen in die Projektarbeit einer der vier Programmbereiche „Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten“, „Internationale Organisationen und Völkerrecht“, „Just Peace Governance in der transnationalen Sphäre“ und „Herrschaft und gesellschaftlicher Frieden“ eingebunden.

Während ihres Praktikums sollen die Studierenden unter Betreuung einer Wissenschaftlerin oder eines Wissenschaftlers ein Aufgabengebiet selbstständig bearbeiten. Die Dauer des Praktikums ist individuell, sie sollte jedoch mindestens sechs Wochen betragen. Eine Vergütung ist nicht möglich.

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
Baseler Straße 27-31
60329 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0) 69 / 95 91 04 0
Email: info@hsfk.de
Website: <https://www.hsfk.de/>

Medien

Recherche, Aufbereitung und Herausgabe von Informationen in unterschiedlichen Bereichen (Radio, Fernsehen, Presse, Internet, Zeitschrift).

1. Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH

Die Süddeutsche ist eine überregionale Tageszeitung aus München. Praktika in der Kultur-Redaktion sind möglich.

Infos zu den Anforderungen:
<https://recruitingapp1841.umantis.com/Vacancies/2155/Description/1>

Hultschiner Str. 8
81677 München
Tel.: +49 89 21 83-8503

Website: www.sueddeutsche.de

2. Norddeutscher Rundfunk

Der Norddeutsche Rundfunk hat mehrere Radio- und Fernsehsender, auch mit speziellen Bereichen für Kultur. Studierende können in verschiedenen Hörfunk- und Fernsehredaktionen des NDR ihr Praktikum absolvieren. Neben den Redaktionen in Hamburg sind auch Praktika in den NDR Landesfunkhäusern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern möglich. Wie die Studentinnen und Studenten in den jeweiligen Redaktionen eingesetzt werden, hängt davon ab, welche journalistische Vorerfahrung und welche Eignung sie mitbringen. Außerdem unterscheiden sich die Einsatzmöglichkeiten von Redaktion zu Redaktion.

Zu den Praktika: www.ndr.de/praktikum

Norddeutscher Rundfunk
Hugh-Greene-Weg 1
22529 Hamburg
Tel.: 040-4156-4313
Website: <http://www.ndr.de/index.html>

3. Radio TIDE

TIDE ist eine gemeinnützige GmbH und wird aus Rundfunkgebühren finanziert. Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MAHSH).

Möglich sind dreimonatige Praktika in der TV-Redaktion, der Hörfunkredaktion, der Postproduktion, in der Jugendredaktion SchnappFisch, in der TV- und Hörfunk-Sendeabwicklung, in der Technik und in der Öffentlichkeitsarbeit. Wer länger bleiben möchte, kann eine sechs- oder zwölfmonatige Kurzausbildung bei TIDE machen. Tide zahlt eine Aufwandsentschädigung für die Praktika, die eine Dauer von mehr als 4 Monaten haben.

TIDE GmbH Kunst- und Mediacampus, Hamburg
Finkenau 35
22081 Hamburg
Telefon: 040/3259903-0
Website: www.tidenet.de/mitmachen

4. Gegenlicht-Filmproduktion Silvia Kaiser

Die Firma Gegenlichtfilm Silvia Kaiser produziert längere Dokumentationen für das ZDF, WDR, NDR, SWR, arte und Dokumentarfilme für das Kino.

Aufgabenbereich Praktika: Recherchearbeit, das Schreiben von Exposés, das Sichten von Filmmaterial und die Transkription von Interviews, Assistenz beim Dreh,

Einblick in die Arbeit des Filmeschneidens

Gegenlicht-Filmproduktion Silvia Kaiser
Friesenstr. 8
10965 Berlin
Telefon: +49 (0)30 - 617 89 66 64
E-Mail: info@gegenlichtfilm-kaiser.de

Freie Wirtschaft

Unterstützung von Unternehmen bei ihrer globalen Ausrichtung. Durch unterschiedliche ethnographische Methoden werden Bedürfnisse und die potentielle Kaufkraft von Menschen in verschiedenen Regionen ermittelt. Arbeit in der Marktforschung, in Beratungsunternehmen und Personalabteilungen.

1. IMKF Institut für Kultur-Markt-Forschung

Als eine von wenigen Agenturen in Deutschland ist das IKMF spezialisiert auf Kulturmarktforschung und die Beratung von Kulturinstitutionen und deren Trägern. Das Institut erhebt und analysiert für ihre Auftraggeber Daten aus kulturellen Zusammenhängen und berät Kunden u. a. in den Bereichen Marketing, Organisation, Sponsoring und Kulturtourismus.

Erwartungen an die Praktikant_innen: ausgeprägtes Interesse an Kultur und Forschungsprojekten im kulturellen Umfeld, bevorzugt Studenten höherer Fachsemester (mit Erfahrungen in der empirischen Forschung)

Praktikumsdauer: in der Regel mindestens drei Monate

Rodenbergstr. 27
10439 Berlin
Telefon: +49 (0)30-44 79 767
E-Mail: info@kulturmarktforschung.com
Website: www.kulturmarktforschung.com

2. Asien-Pazifik-Forum Berlin e.V.

Das Asien-Pazifik-Forum Berlin (APFB) ist ein Netzwerk, das in die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung eingegliedert ist und für einen Austausch zwischen Deutschland und der Asien-Pazifik-Region sorgt. Es führt engagierte Menschen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur zusammen, um den Dialog und die Zusammenarbeit zu fördern.

Die Hauptbeschäftigung des APFB ist die Koordination der nun jährlich stattfindenden Asien-Pazifik-Wochen (APW) sowie des Botschaftstags.

Wirtschaftliche Verflechtung, Wissenstransfer und Kulturaustausch zwischen Asien und Europa spielen dabei zentrale Rollen.

Ein vergütetes Praktikum kann beispielsweise während der Vorbereitung und Durchführung der Asien-Pazifik-Wochen absolviert werden. Ansprechpartnerin für Praktika ist die Geschäftsführerin Annette Heimann.

Asien-Pazifik-Forum Berlin e.V.
c/o Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin
Telefon: +49 30 24336466
E-Mail: annette.heimann@apfberlin.de
Website: <http://apwberlin.de/>

Politische Stiftungen, Kommunalverwaltung und Kulturförderung

Öffentliche Verwaltung, Planen, Entwickeln und Steuern von Kulturprojekten, Öffentlichkeitsarbeit.

1. Auswärtiges Amt

Das Auswärtige Amt ist als Bundesministerium für die deutsche Außenpolitik zuständig. Es nimmt die auswärtigen Angelegenheiten des Bundes wahr, indem es die Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu auswärtigen Staaten sowie zwischenstaatlichen und überstaatlichen Einrichtungen, den Internationalen Organisationen, pflegt. Neben der Zentrale des Auswärtigen Amtes in Berlin werden Auslandsvertretungen für die Interessenvertretung des deutschen Staates im Ausland unterhalten. Darüber hinaus dient das Auswärtige Amt deutschen BürgerInnen und Institutionen der Zivilgesellschaft durch Informationen und behördliche Dienstleistungen im Ausland.

Die Tätigkeiten für Praktikant_innen reichen von Recherchetätigkeiten, der Überarbeitung von Sachständen, Teilnahme an Referatssitzungen, Schreiben von Gesprächsprotokollen und Sprechpunkten, Organisation von Seminaren und Konferenzen bis zum Kontakt zu Botschaften, Stiftungen, IOs und NGOs.

Auswärtiges Amt
11013 Berlin
Telefon: +49 30 1817 0
Website: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Startseite_node.html

2. Bundestag: Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Die Arbeit des Ausschusses für Menschenrechte und humanitärer Hilfe (AMR) ist überparteilich. Seine Aufgabe ist die Koordination und Vorbereitung der Sitzungen und öffentlichen Anhörungen der Ausschussmitglieder, die Planung von Delegationsreisen und von Besuchsempfängen sowie die Kommunikation nach außen (Bearbeitung von Anfragen, Kontaktpflege mit Nichtregierungsorganisationen etc.). Des Weiteren übernimmt es die Kommunikation zwischen den Abgeordneten verschiedener Fraktionen und informiert diese über aktuelle Ereignisse mit menschenrechtlichem Bezug.

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0)30 227 0
E-Mail: mail@bundestag.de
Website: <https://www.bundestag.de/humanitaerehilfe>

3. Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik

Es sind Praktika in folgenden Abteilungen des Forschungsinstituts der DGAP möglich: Forschungsinstitut, Zeitschrift Internationale Politik, aussenpolitik.net/weltpolitik.net, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mitglieder- und Fördererbetreuung/Fundraising, Rechnungswesen und Controlling, Praktikum im Bereich Veranstaltungsorganisation. Die Praktikumsdauer beträgt mindestens vier Wochen.

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.
Rauchstraße 17/18
10787 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 / 25 42 31 0
Email: info@dgap.org
Website: <https://dgap.org/de>

4. Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen

Die Vereinten Nationen bieten zahlreiche Praktika-Programme an, für die z.T. Stipendien vergeben werden. Durchgängige Voraussetzung ist die gute Beherrschung von mindestens zwei wichtigen internationalen Verkehrssprachen.

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN)
Generalsekretariat
Zimmerstraße 26/27
10969 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 / 259375 0
E-Mail: info@dgvn.de
Website: <http://www.dgvn.de/>

5. Hanns-Seidel-Stiftung

Die Hanns-Seidel-Stiftung betreibt politische Bildungsarbeit und steht der CSU nahe. Praktika werden in den Bereichen Archiv für Christlich-Soziale Politik (ACSP), Politisch-Historische Fachbibliothek sowie in der Informations- und Dokumentationsstelle (IuD) angeboten. Das Praktikum umfasst in der Regel sechs Wochen. Praktikumsstellen im Ausland werden nicht vermittelt oder angeboten. Das Praktikum wird nicht vergütet. Des Weiteren bietet die HSS Stipendien für Studenten, Studienanfänger und Doktoranden, die überdurchschnittliche Schul- und Studienleistungen erbringen und gleichzeitig gesellschaftspolitisch engagiert sind.

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Lazarettstraße 33
80636 München
Telefon: +49 (0) 89 / 1258 0
Email: info@hss.de
Website: <https://www.hss.de/>

6. Heinrich-Böll-Stiftung

Die Heinrich-Böll-Stiftung ist eine föderal organisierte Bundesstiftung die der Partei Bündnis 90/ Die Grünen nahe steht. Ihre satzungsgemäßen Aufgaben sind „die politische Bildung im In- und Ausland zur Förderung der demokratischen Willensbildung, des gesellschaftspolitischen Engagements und der Völkerverständigung“. Dabei orientiert sie sich an den politischen Grundwerten Ökologie, Demokratie, Solidarität und Gewaltfreiheit. Dazu kommen zwei große Querschnittsthemen, die die gesamte Arbeit der Stiftung durchziehen: Migration und Geschlechterdemokratie.

Praktika sind grundsätzlich in allen Referaten der Stiftung möglich (freie Stellen werden ausgeschrieben). Praktikant_innen werden mit der Arbeit der Stiftung vertraut gemacht und bekommen die Möglichkeit zur Einsicht in politische Projektbearbeitung. Die Arbeitszeit beträgt 39 Std./Woche (bei flexibler Zeiteinteilung) und einer Dauer von 3 bis 4 Monaten. Bei Pflichtpraktika wird eine monatliche Aufwandsentschädigung gezahlt.

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Schumannstr. 8
10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 / 285 34 0
Email: info@boell.de
Website: <https://www.boell.de/de>

7. Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Rosa Luxemburg Stiftung ist eine politische Stiftung in Deutschland, welche der Partei „Die Linke“ nahe steht. Dementsprechend bestimmen linkspolitische Themen alle Bereiche der vielfältigen Arbeit der. Den Fokus ihrer Arbeit sieht die Stiftung

nach eigenen Angaben in der politischen Bildungsarbeit. Praktika sind in verschiedenen Bereichen, wie z.B. im Asienreferat, möglich.

Rosa-Luxemburg-Stiftung
Franz-Mehring Platz 1
10243 Berlin
Telefon: +49-(0)30-44310-0
Email: info@rosalux.de
Website: <https://www.rosalux.de/>

8. Stiftung Wissenschaft und Politik – Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit

Die SWP ist eine deutsche Denkfabrik welche sowohl den Bundestag als auch die Bundesregierung in Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik berät. Die Stiftung ist die größte politische Denkfabrik in Europa und gilt ferner als einflussreichste deutsche Denkfabrik für außen- und sicherheitspolitische Fragen.

Die SWP bietet Studierenden der Politik- und Sozialwissenschaften dreimonatige Vollzeitpraktika bei den verschiedenen Forschungsgruppen der Stiftung an. Interessierte sollten sich vorher über die Themenschwerpunkte der Forschungsgruppen informieren und sich konkret für eine Gruppe bewerben. Grundvoraussetzung ist das der Bewerber/ die Bewerberin sich im Haupt- bzw. Masterstudiengang befindet und über sehr gute englische Sprachkenntnisse verfügt. Praktika finden am Standort in Berlin-Wilmersdorf statt oder im Brüsseler SWP-Büro (Bewerbungen direkt dorthin). Es wird keine Vergütung geleistet.

Stiftung Wissenschaft und Politik
Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit
Ludwigkirchplatz 3-4
10719 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 / 88007 0
Email: swp@swp-berlin.org
Website: <https://www.swp-berlin.org/>

9. Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist eine gemeinnützige, private, kulturelle Institution und parteinahe Stiftung, die den Ideen und Grundwerten der sozialen Demokratie verpflichtet ist.

Praktika werden über die Referate bzw. in den Auslandsbüros direkt vergeben, d.h. es gibt keine zentrale Stelle, bei der man sich pauschal auf ein Praktikum in der Stiftung bewirbt, sondern immer konkret auf einen Arbeitsbereich (ein Referat). Über die Vergabe eines Praktikums in einem FES-Auslandsbüro entscheidet die jeweilige Büroleitung vor Ort. Informationen auf der Webseiten der verschiedenen Referaten sollen beachtet werden.

Abteilung Internationale Entwicklungszusammenarbeit, Globale Politik und
Entwicklung
Hiroschimastr. 28
10785 Berlin
Telefon: +49(0)30 / 26935 – 7510
E-Mail: Julia.Kuehne@fes.de
Weitere Infos: <https://www.fes.de/de/iez/globale-politik-und-entwicklung/praktika/>

Landesbüro NRW
Schwanenmarkt 15
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 436 - 375 63
Praktika im Landesbüro NRW: <https://www.fes.de/de/landesbuero-nrw/ueber-uns/praktikum-im-landesbuero/>

Website zu den verschiedenen Auslandsbüros: <http://www.fes.de/de/standorte/fes-international/>

10. Heinrich-Böll-Stiftung

Die Heinrich-Böll-Stiftung steht für grüne Ideen und Projekte, ist eine reformpolitische Zukunftswerkstatt und ein internationales Netzwerk.

Praktika sind in den verschiedenen Landes- und Auslandsbüros möglich. Studierende, die einen Einblick in den Arbeitsalltag der politischen Bildungsarbeit bekommen wollen, können im Rahmen ihres Studiums entweder ein Pflichtpraktikum oder ein freiwilliges Praktikum zur Berufsorientierung absolvieren. Eine Möglichkeit für das Praktikum ist unter anderem die Mithilfe bei der Organisation von Veranstaltungen. Außerdem ist ein eigenes kleines Projekt möglich, das selbständig erarbeitet und durchgeführt wird.

Die Stiftung erwartet von den Praktikant_innen die Bereitschaft, das Praktikum (= 240 Arbeitsstunden) in einem Zeitraum von sechs Wochen in Vollzeit zu absolvieren. Nach Absprache besteht auch die Möglichkeit, ein studienbegleitendes Praktikum in Teilzeit zu absolvieren. Das Praktikum wird nicht vergütet.

Zum Praktikum: <http://www.boell-nrw.de/de/kategorien/praktikum>

Heinrich Böll Stiftung Nordrhein-Westfalen
Graf-Adolf-Straße 100
40210 Düsseldorf
Telefon: 0211. 93 65 08 0
E-Mail: info@boell-nrw.de

Internationale Büros: <http://www.boell.de/de/stiftung/jobs>

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Schumannstr. 8
10117 Berlin

Telefon: + 49(0) 30 / 285 34 217?
E-Mail: nibbe@boell.de
Website: <https://www.boell.de/de>

Internationale Organisationen: Entwicklungszusammenarbeit und -politik

Konzeptionelle und administrative Tätigkeiten, beratende Aufgaben und praktische Durchführung von Projekten (überwiegend im Ausland), Öffentlichkeitsarbeit, Social Media.

1. Welthaus Bielefeld

Das Welthaus Bielefeld bietet vielfältige entwicklungspolitische Arbeitsbereiche wie Bildung, Kultur, Auslandsprojekte, Öffentlichkeitsarbeit, weltwärts, Fundraising und Verwaltung. Das Kulturbüro im Welthaus organisiert außerdem Konzerte, Theater, Lesungen, Tanzaufführungen, Workshops und Festivals in Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe mit Künstlern und Künstlerinnen aus aller Welt, insbesondere aus Afrika und Lateinamerika. Praktikant_innen werden in interne Arbeitsprozesse integriert und erhalten einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweisen des Welthaus Bielefeld. Die Mindestdauer für ein Praktikum beträgt in der Regel 8 Wochen.

Welthaus Bielefeld
August-Bebel-Straße 62
33602 Bielefeld
Telefon: +49 (0) 521 / 98648-0
E-Mail: info@welthaus.de
Website: <https://www.welthaus.de/>

2. arche noVa

arche noVa e.V. ist eine in Dresden gegründete, gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NGO), die in mehreren Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe leistet. Die Organisation unterstützt Menschen, die durch Kriege, Unterdrückung oder Naturkatastrophen in Not geraten sind. Weiterhin führt der Verein in Deutschland Projekte der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit durch. arche noVa ist Teil des weltwärts-Programms der Bundesregierung, somit ist ein Freiwilligendienst in verschiedenen Einsatzgebieten möglich.

Praktika im Bildungsprojekt „Eine Welt = Deine Welt“ sind möglich. Die Praktikant_innen unterstützen außerdem bei der Organisation, Erarbeitung und Durchführung der so genannten Bildungstage. Das Praktikum wird nicht vergütet.

arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.
Schützengasse 18

01067 Dresden
Telefon: +49 (0) 351 / 49 43 590
E-Mail: info@arche-nova.org
Website: <https://arche-nova.org/de>

3. ASA-Programm (Arbeits- und Studienaufenthalte im Ausland)

Das ASA-Programm ist ein dynamisches Lernprogramm zur Ausbildung von gesellschafts- und entwicklungspolitisch interessierten Menschen. ASA vermittelt Praktikant_innen Wissen über globale Zusammenhänge und sucht neue Lösungen für Entwicklung und drängende gesellschaftliche Probleme. Ein mehrmonatiges Praktikum ist neben Seminaren zu globalen Zusammenhängen und der Förderung des Engagements der Teilnehmenden ein wesentlicher Bestandteil des ASA-Programms.

Informationen zu Praktika: <https://asa.engagement-global.de/projekt-vorschlagen.html>

ASA-Programm / InWEnt
Lützowufer 6-9
10785 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 / 254 82 0
E-Mail: info@asa-programm.de
Website: <https://asa.engagement-global.de/>

4. Brot für die Welt

Der evangelische Entwicklungsdienst fördert weltweit kirchliche und nichtkirchliche Projekte von Partnerorganisationen in Entwicklungs- und Schwellenländern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Im Fokus steht die Unterstützung von marginalisierten Menschen bei der eigenständigen Verbesserung ihrer Lebenssituation. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Ernährungssicherung, der Unterstützung von Bildung und Gesundheit und der Durchsetzung von Menschenrechten. Der Verwaltungssitz befindet sich in Berlin.

Brot für die Welt e.V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon: 030 65211-0
Website: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/>

5. Misereor

Neben dem Kennenlernen aktueller Themen und Aufgaben werden Praktikant_innen nach Möglichkeit in konkrete Arbeitsvorhaben eingebunden oder werden mit der Erstellung eines eingegrenzten "Werkstückes" beauftragt. Studentische Praktika dauern in der Regel zwischen vier Wochen und sechs Monaten und können in den

Abteilungen für die Regionen Afrika, Asien, Lateinamerika mit ihren entsprechenden Projekten oder in den Abteilungen für Verwaltung und Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung ("Partnerschaftsprojekte") absolviert werden.

Fortgeschrittenes Wissen im Studienfach, gute Fremdsprachenkenntnisse (vor allem Englisch) und erste Erfahrungen in der Entwicklungs- oder Solidaritätsarbeit sind von Vorteil.

Das Praktikum wird in Anlehnung an BAföG vergütet, eine Hin- und Rückfahrt erstattet und Hilfe bei der Zimmersuche geleistet.

Bischöfliches Hilfswerk
MISEREOR e. V.
Personalabteilung

Postfach 10 15 45
52015 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 / 442 0
E-Mail: personal@misereor.de
Website: <https://www.misereor.de/>

6. pro dogbo e.V.

Der Verein pro dogbo wurde 2002 durch den Entwicklungshelfer Klaus van Briel in Dogbo-Tota, Benin gegründet. Als private Initiative und mit der Unterstützung von Freunden und Bekannten aus Kleve sowie aus Dogbo wurde ein Gelände erworben, auf dem sich heute ein Wohnhaus für Waisen und Halbwaisen, eine Metallwerkstatt, eine Kfz-Werkstatt, eine Bäckerei, ein Internetcafé, eine Bar sowie eine Bibliothek befinden. Unter dem Leitgedanken "Stärken. Bilden. Begleiten." bekommen die Jugendlichen des Projektes ein Zuhause und werden auf ihrem schulischen und berufsbildenden Werdegang begleitet. Weiterhin unterstützt der Verein auch in Cotonou und Lokossa Wohngemeinschaften von Jugendlichen. Pro dogbo e.V. kooperiert mit der Organisation Education Service International (ESI).

Geschäftsstelle pro dogbo e.V.
Rindernscher Deich 45 - 53
47533 Kleve
Telefon: 02821 / 22606
E-Mail: geschaefsstelle@prodogbo.de
Website: http://www.pro-dogbo.de/content_manager/page.php?ID=2864

7. SOS-Kinderdorf

SOS-Kinderdorf macht sich seit fast 60 Jahren für die Bedürfnisse, Anliegen und Rechte von Kindern stark. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen alleingelassene oder vernachlässigte Mädchen und Jungen sowie benachteiligte Familien. Nach den SOS-Kinderdörfern sind in Deutschland und in der ganzen Welt über die Jahre viele weitere SOS-Angebote entstanden. Das SOS-Kinderdorf in seiner klassischen Form mit Kinderdorffamilien und -müttern in einer Dorfgemeinschaft ist die

Basiseinrichtung in allen Ländern, in denen SOS-Kinderdorf aktiv ist. Oft werden schon in der Konzeption der SOS-Einrichtung zusätzliche Hilfsangebote integriert. In anderen Fällen wächst das SOS-Kinderdorf mit den sich stellenden Aufgaben und erhält nach und nach weiterführende Einrichtungsteile. Diese könnten SOS-Jugendhäuser, SOS-Kindergärten, SOS-Schulen, SOS-Sozialzentren oder SOS-medizinische Zentren sein.

SOS Kinderdorf e.V.
Renatastraße 77
80639 München
Telefon: 089 12606-0
E-Mail: info@sos-kinderdorf.de
Website: <http://www.sos-kinderdorf.de/portal>

8. Netz Bangladesch

NETZ ist ein gemeinnütziger Verein, der sich auf die Entwicklungszusammenarbeit mit Bangladesch spezialisiert hat. Seine Ziele sind weniger Armut und mehr Gerechtigkeit. Dies versucht der Verein mit konkreten Selbsthilfe-Projekten in den Bereichen Ernährung, Bildung, Gesundheit und Menschenrechte durchzusetzen.

NETZ bietet Praktika in ihrer Geschäftsstelle in Wetzlar, in der Nähe von Frankfurt, an. Praktikant_innen können hier in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit und Entwicklungsarbeit tätig werden. Die Dauer des Praktikums beträgt 4 bis 10 Wochen. Des Weiteren entsendet NETZ über das weltwärts-Programm des BMZ, junge Frauen und Männer, die als Ehrenamtliche in Bangladesch mitarbeiten.

NETZ
Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e. V.
Moritz-Hensoldt-Str. 20
35576 Wetzlar
Telefon: +49 (0) 6441 / 26585
E-Mail: info@bangladesch.org
Website: <https://bangladesch.org/>

9. Shanti, Bangladesch

Shanti Partnerschaft Bangladesch e. V. ist ein eingetragener Verein mit gemeinnützigen Zielen und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Ziele des Vereins sind Selbsthilfe im ländlichen Bangladesch durch eine Entwicklungsorganisation vor Ort, Begegnung und kulturellen Austausch, Schonung natürlicher Ressourcen und ganzheitliche Entwicklung in den Bereichen: Bildung, Ausbildung und Erziehung; Gesundheit und Familienplanung; Gleichberechtigung; kulturelle Identität; Landwirtschaft; Kleingewerbe- und Unternehmertum; Basisdemokratie und Selbstverantwortlichkeit.

Über das weltwärts-Programm des BMZ bietet Shanti Freiwilligeneinsätze nach

Bangladesch an. Interessierte arbeiten vor Ort in verschiedenen Projekten der Partnerorganisationen des Vereins mit. Der jeweilige Einsatzort und das Einsatzgebiet hängen dabei von den individuellen Fähigkeiten des Freiwilligen ab. Darüber hinaus bietet der Verein die Möglichkeit in verschiedenen Bereichen (z.B. Sozial-, Kultur-, Wirtschafts-, Agrar- oder Ernährungswissenschaften, Medizin u. ä.) wissenschaftliche Arbeiten (Studien-, Diplom-, Magister-, Doktorarbeiten etc.) in Zusammenarbeit mit einer lokalen Entwicklungshilfeorganisation durchzuführen.

Shanti Partnerschaft Bangladesch e.V.
Kagerbauer 1
84359 Simbach am Inn
Telefon: +49 (0) 8571 / 4998
E-Mail: mimo@tronicplanet.de
Website: http://shanti.de/content/shanti/front_content.php

10. KoBra

Die Kooperation Brasilien e. V. (KoBra) ist ein bundesweites Brasilien-Netzwerk in Deutschland, und z.T. auch im deutschsprachigen Raum, mit etwa 80 Mitgliedern – Brasiliengruppen, Fördermitglieder und aktive Einzelmitglieder. Viele Mitglieder haben in Brasilien gelebt oder sind selbst aus Brasilien, weitere sind über Reisen und die politische Auseinandersetzung mit dem Land in Kontakt. Der Verein leistet Öffentlichkeitsarbeit, nimmt politischen Einfluss oder unterstützt Projekte in Brasilien. KoBra setzt sich für die Demokratisierung und nachhaltige Verbesserung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Situation in Brasilien ein.

KoBra bietet Praktikanten/innen die Möglichkeit zur Mitarbeit im Büro in ihrem Sitz in Freiburg. Aufgaben können je nach Kompetenz und Interesse abgesprochen werden.

Kooperation Brasilien e.V.
Kronenstraße 16a
79100 Freiburg i.Br.
Telefon: +49 (0) 761 / 6006926
E-Mail: kooperationbrasilien@googlemail.com
Website: <https://www.kooperation-brasilien.org/de>

11. Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen

Seit Herbst 2001 gibt es das Entwicklungspolitische Informationszentrum (EPIZ) in Göttingen. Das EPIZ ist Anlauf- und Informationsstelle für entwicklungspolitische Fragen und Projekte und richtet sich an interessierte Gruppen und Einzelpersonen, Schulen und Lehrkräfte, Multiplikator_innen und Studierende. Mehrere Vereine arbeiten im EPIZ unter einem Dach. Im EPIZ gibt es ein Archiv mit Leihbücherei, das allen offen steht und auch Titel für wissenschaftliches Arbeiten enthält. Eine Online-Recherche ist möglich. Monatlich gibt das EPIZ zudem den entwicklungspolitischen Veranstaltungskalender blickpunkt eine welt heraus.

Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen EPIZ
Wilhelmsplatz 3
37073 Göttingen
Telefon: +49 (0) 551 / 48 71 41
E-Mail: info@epiz-goettingen.de
Website: <http://epiz-goettingen.de/>

Kulturförderung und Kulturmanagement

Planen, Entwickeln und Steuern von Kulturprojekten und Kultureinrichtungen (meist mit regionalem oder thematischem Schwerpunkt), Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Projekt- und Eventmanagement, Budgetierung, Social Media.

1. Gesellschaft für bedrohte Völker

Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) ist eine internationale Menschenrechtsorganisation. Sie setzt sich für verfolgte und bedrohte ethnische und religiöse Minderheiten, Nationalitäten und indigene Gemeinschaften ein. Sie ergreift Partei für die Opfer von Verbrechen gegen die Menschlichkeit, nennt die Täter und ihre Helfershelfer, sie kämpft gegen Völkermord und Vertreibung, Diskriminierung und Verfolgung.

Folgende Fachreferate stehen für Praktika zur Verfügung:

- Asien und Afrika
- Aktionsreferat
- Europa/Russland (im Berliner Büro, Bewerbungen an berlin@gfbv.de)
- Indigene Völker/Südamerika
- Nahost
- Online-Redaktion
- Redaktion "pogrom – bedrohte Völker"
- Südosteuropa

Aufgaben: Recherche, Beiträge für die GfbV-Zeitschrift pogrom – bedrohte Völker erstellen, eigenständige Betreuung von kleineren Projekten, Vorbereitung von Aktionen

Website zu Praktika: <https://www.gfbv.de/de/ueber-uns/praktikum/>

Bei Nachfragen zum Thema Praktikum ist Hanno Schedler die Ansprechperson (Tel: 0551/499 06-15, E-Mail: praktikum@gfbv.de).

Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. (GfbV)
Postfach 2024, 37010 Göttingen
Telefon: 0551 499 06 0

Email: info@gfbv.de
Website: <https://www.gfbv.de/de/>

2. Kulturstiftung Sibirien

Die Kulturstiftung Sibirien fördert den Erhalt von kultureller Vielfalt in Sibirien und im Fernen Osten Russlands. Sie ist aus langjährigen Forschungen zu Völkern des Nordens hervorgegangen und wurde 2010 gegründet. Neben bedrohten Sprachen werden indigenes ökologisches Wissen sowie Kunst- und Handwerkstraditionen dieser Völker dokumentiert.

Kulturstiftung Sibirien GmbH
Uferweg 4, 16798 Fuerstenberg/ Havel
Telefon: +49(0)33093-60671
E-Mail: info@kulturstiftung-sibirien.de
Website: www.kulturstiftung-sibirien.de

3. Vereinigung der Freunde afrikanischer Kultur e.V.

Die Vereinigung der Freunde afrikanischer Kultur ist ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Verständnis für afrikanische Kultur und Geschichte zu wecken und zu vertiefen. Das geschieht ausdrücklich mit dem Ziel, einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Dazu führt der Verein Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen, Führungen sowie wissenschaftliche Besichtigungsreisen durch und ist bestrebt, eng mit völkerkundlichen Museen, Instituten, Einrichtungen und Personen zusammenzuarbeiten. Zweimal im Jahr finden zweitägige themenbezogene Tagungen in Museen statt – Aus- und Weiterbildung für Vereinsmitglieder und Gäste.

Vereinigung der Freunde afrikanischer Kultur e.V.
Westerende 7a
25876 Schwabstedt
Telefon: +49-(0)4884-945-0
Email: post@vdfak.de
Website: <http://www.freunde-afrikanischer-kultur.de/>

4. Institut für angewandte Kulturforschung

Das Institut für angewandte Kulturforschung e.V. – ifak – in Göttingen ist eine unabhängige Organisation, die seit 1988 in den Bereichen Entwicklung, Migration und Interkulturalität tätig ist. Unter dem Gesichtspunkt sozialökologischer Fragestellungen legt das Institut besonderen Wert auf die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen, Globalem Lernen und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Um seine Themenschwerpunkte an unterschiedliche Zielgruppen heranzutragen, befördert und unterstützt das Institut mit seinen Aktivitäten in erster Linie Vernetzungs- und Kooperationsprozesse.

Praktika sind grundsätzlich möglich.

Institut für angewandte Kulturforschung e. V.
Am Leinekanal 4
37073 Göttingen
Telefon: +49 (0) 551 / 487143
Email: IFAK@comlink.org
Website: <http://www.ifak-goettingen.de/>

Interkulturelle Bildungsarbeit und Kulturförderung

Methoden und Verhaltensweisen zum positiven und konstruktiven Umgang bei interkulturellen Begegnungen im Alltags- oder Berufsleben, Bildungsarbeit an Schulen und Institutionen im In- und Ausland, Sprachunterricht.

1. Asienhaus Essen

Die im Asienhaus zusammengeschlossenen Organisationen (Asienstiftung, das Korea-Kommunikations- und Forschungszentrum, das Philippinenbüro und die Südostasien Informationsstelle) und Projekte wollen dazu beitragen, ein differenziertes Bild der Länder und Kulturen Asiens zu vermitteln und den Prozess des interkulturellen Dialogs im Interesse von Frieden und sozialer Gerechtigkeit auf allen Ebenen voranzutreiben.

So will das Asienhaus ein Treffpunkt für Menschen mit unterschiedlichen Interessen an Asien sein. Regelmäßige Ausstellungen asiatischer Kunst bzw. Fotoausstellungen sollen künftig die kulturellen Entwicklungen in Asien bekannter machen. Institutionelle Unterstützung erhält das Asienhaus durch den Evangelischen Entwicklungsdienst (EED). Die Projekte werden durch eine Vielzahl von Organisationen gefördert, u.a. Misereor, die NRW-Stiftung Umwelt und Entwicklung, InWent und die Heinrich-Böll-Stiftung.

Asienhaus Essen
Bullmannaue 11,
45327 Essen
Telefon: (49) 201. 83038-38
Email: asienhaus@asienhaus.de
Website:
https://www.essen.de/kultur_und_bildung/kultureinrichtungen/asienhaus.de.html

2. CLIMB gGmbH

CLIMB ist eine gemeinnützige Organisation und steht für "Clever lernen und immer motiviert bleiben". Die Organisation wurde 2013 in Hamburg gegründet und besteht hauptsächlich aus ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen. Freiwillige Helfer_innen

unterrichten in kleinen Teams in den Schulferien, den so genannten CLIMB-Lernferien, Kinder aus sozialschwachen Familien in sozialen Brennpunkten der Städte Hamburg, Dortmund, Kiel, Bremen, Mannheim, Mainz und **Bonn**. Die Kinder haben häufig einen Migrationshintergrund, eine Krankheit oder Behinderung, die ihnen das Lernen erschwert. Die freiwilligen Lehrer_innen sollen während der Lernferien in zwei Unterrichtswochen sowohl das schulische Wissen als auch andere Kompetenzen fördern. Welche Kompetenzen das sind, hängt von den Kindern und Lehrer_innen ab. An sieben Vorbereitungstagen bekommt man pädagogisches Grundwissen vermittelt. Ergänzend zu den Unterrichtseinheiten finden Nachmittagsprojekte oder Tagesausflüge statt, die bei allen CLIMB-Lernferien unter einem anderen Themenschwerpunkt stehen.

gemeinnützige CLIMB GmbH

Henriettenweg 8

20259 Hamburg

E-Mail: clim@climb-lernferien.de

Mehr Infos und Bewerbung: <http://climb.team/>

3. IKUD Seminare

IKUD Seminare steht für Inter-Kultur und Didaktik. Die Einrichtung berät und schult Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen, die bereits international tätig sind oder den Ausbau eigener interkultureller Kompetenzen vorsehen.

Praktikant_innen erhalten Einblicke in den täglichen Ablauf der IKUD Seminare, organisieren Veranstaltungen, konzipieren Materialien für interkulturelle Trainings, erledigen administrative Aufgaben, planen Werbemaßnahmen und verfassen kleine Artikel wie z. B. Pressemitteilungen und fachspezifische Veröffentlichungen.

IKUD Seminare

Düstere Straße 21

37073 Göttingen

Telefon: +49 (0) 551 / 3811278

Email: info@IKUD-Seminare.de

Website: <https://www.ikud-seminare.de/>

4. Institut für angewandte Kulturforschung (IfAK)

Das in Göttingen ansässige Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak) ist eine unabhängige Organisation, die in den Bereichen Entwicklung, Migration und Interkulturalität tätig ist. Unter dem Gesichtspunkt sozialökologischer Fragestellungen legt das Institut besonderen Wert auf die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen, globalem Lernen und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Um die Themenschwerpunkte an unterschiedliche Zielgruppen heranzutragen, befördert und unterstützt das Institut mit seinen Aktivitäten in erster Linie Vernetzungs- und Kooperationsprozesse. Unter anderem erarbeitet das Institut Ausstellungskonzepte und setzt sie um. Praktika beim Institut für angewandte Kulturforschung sind generell möglich.

Institut für angewandte Kulturforschung e. V.
Wilhelmsplatz 3
37073 Göttingen
Telefon: +49 (0) 551 / 487141
Email: IFAK@comlink.org
Website: <http://www.ifak-goettingen.de/>

5. Institut für Interkulturelle Kommunikation (IIK)

Das Institut für Interkulturelle Kommunikation e.V. an der Georg-August-Universität Göttingen möchte intensiv dazu beitragen, die Internationalisierung der Universität und der Region voranzutreiben. Dies soll u.a. durch die Durchführung von Sprachkursen Deutsch als Fremdsprache verwirklicht werden.

Das IIK arbeitet eng mit der Interkulturellen Germanistik, einer Abteilung des Seminars für Deutsche Philologie an der Universität Göttingen, zusammen, welches Auftraggeber der Sommer- und Ferienkurse ist, sowie mit dem Bildungswerk ver.di. Darüber hinaus fördert der Verein Projekte jeder Art, die sich im weitesten Sinne mit Deutsch als Fremdsprache oder Interkultureller Kommunikation befassen.

Institut für Interkulturelle Kommunikation
Georg-August-Universität Göttingen
Heinrich-Düker-Weg 12
37073 Göttingen
Telefon: +49 - (0)551 - 39 - 211 97
E-Mail: iik@phil.uni-goettingen.de
Website: <https://www.iik-goettingen.de/>

6. Stiftung Zukunft Berlin

Die Stiftung Zukunft Berlin ist eine gemeinnützige Stiftung und sieht sich als ein Forum für bürgerschaftliche Mitverantwortung. Die Stiftung wirkt in vielen unterschiedlichen Initiativen mit und tritt innerhalb dieser vor allem organisatorisch in Erscheinung. Die beteiligten Bürger sollen Anstöße für politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen liefern.

Die Initiativen beschränken sich auf den Raum Berlin und Umgebung. Sie beschäftigen sich mit Themen wie Kulturförderung, Veränderung des städtischen Lebensraums oder der Steigerung von Lebensqualität und Attraktivität Berlins. Neben den Gruppen innerhalb Berlins gibt es auch Initiativen, die sich europaweit engagieren.

Stiftung Zukunft Berlin
Klingelhöferstraße 7
10785 Berlin
Telefon: +49 (0)30 263 92 29-0
E-Mail: mail@stiftungzukunftberlin.eu
Website: <http://www.stiftungzukunftberlin.eu/>

7. Treibhaus e.V.

Der Treibhaus e.V., ist ein selbstverwaltetes Projekt mit soziokulturellem Charakter. Die Arbeitsschwerpunkte des gemeinnützigen Vereins liegen in der Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Migrationsarbeit. Ziele des Vereins sind die Bereicherung der Jugendhilfelandchaft sowie des kulturellen Lebens in der Stadt Döbeln und die Stärkung der landkreisweiten soziokulturellen Arbeit, explizit auch der Kinder- und Jugendarbeit im soziokulturellen Bereich. Der Tenor aller Angebote zielt auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen und damit gekoppelt die Stärkung eines couragierten, antirassistischen Handelns und demokratischen Denkansatzes ab

Treibhaus e.V.
Bahnhofstraße 56
04720 Döbeln
Telefon: 03431-605317
E-Mail: info@treibhaus-doebeln.de
Website: <https://treibhaus-doebeln.de/>

8. Goethe-Institut

Das Goethe-Institut ist ein gemeinnütziger Verein mit Hauptsitz in München. Im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland soll das Institut, die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland fördern, die internationale kulturelle Zusammenarbeit (u.a. durch Kulturveranstaltungen und Festivalbeiträge in den Bereichen Film, Tanz, Musik, Theater, Ausstellungen, Literatur und Übersetzung) pflegen und ein umfassendes, aktuelles Deutschlandbild vermitteln. Es führt Sprachkurse durch, erarbeitet Lehrmaterialien, bildet Lehrende fort und nimmt an wissenschaftlichen Forschungen und sprachenpolitischen Initiativen teil. Insgesamt gibt es 149 Institute und 10 Verbindungsbüros in 91 Ländern. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es zurzeit 14 Institute, die jährlich von etwa 28.000 ausländischen Kurs- und Seminarteilnehmern besucht werden.

Praktika können in der Zentrale des Goethe-Instituts in München sowie in den weiteren Instituten in Deutschland oder im Ausland absolviert werden. Dazu wenden Sie sich bitte direkt an die Leitung der jeweiligen Institute.

Goethe-Institute in Deutschland
Regionalleitung
Goethestraße 20
80336 München
Telefon: +49 (0) 89 / 15921-200
E-Mail: deutsch@goethe.de
Website: <https://www.goethe.de/ins/de/de/index.html>

9. DAFG-Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.

Das Ziel des Vereins ist es auf freundschaftlicher Basis Verständnis, Vertrauen und Kooperation zwischen Deutschland und den arabischen Staaten entwickeln. Zudem möchten sie dazu beitragen, wechselseitiges Interesse und Verständnis für die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen zu schaffen.

Praktika für Studierende möglich.

Friedrichstraße 185
10117 Berlin
Telefon: +49-(0)30-2064 8888
E-Mail: mayyada.khalil@dafg.eu
Website: <http://dafg.eu/de/dafg/>

10. Junge Islam Referenz

Die Junge Islam Konferenz gehört zum Forum k&b, hat aber ihren Fokus auf den Dialog zwischen jungen Muslimen/Musliminnen und Nicht-Muslimen/-Musliminnen in Deutschland. Das Projekt wurde zum ersten Mal 2011 in Berlin durchgeführt. 2014 fand die erste Länderkonferenz in Hamburg statt. Neben den Länderkonferenzen gibt es ebenfalls einmal im Jahr eine Bundeskonferenz. Die Themenschwerpunkte variieren von Konferenz zu Konferenz, drehen sich jedoch alle um Vielfalt, Umgang mit Minderheiten etc. und nicht um religiöse Inhalte.

forum k&b gmbh
c/o Geschäftsbereich: Junge Islam Konferenz
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin
Website: <http://www.junge-islamkonferenz.de/>

11. Deutsch-Ghanaischer Freundschaftskreis

Der Deutsch-Ghanaische Freundschaftskreis bietet jungen Erwachsenen die Möglichkeit, am Denchemouso Vocational Training Centre ein Praktikum zu absolvieren. Ghanaische Jugendliche können an diesem Ausbildungszentrum eine Schreiner- oder Schneiderausbildung absolvieren. Dabei richtet sich das Ausbildungsprogramm vor allem an unterprivilegierte Jugendliche. Praktikant_innen unterstützen hier vor allem die theoretische Ausbildung, insbesondere im sprachlichen und mathematischen Bereich. Ein Praktikum am Denchemouso Vocational Training Centre kann zwischen einem Monat und einem Jahr bestehen. Die Freiwilligen leben direkt auf dem Schulcampus. Sie werden durch die Auszubildenden und den Lehrkörper in den Lebensalltag integriert und durch eine ghanaische Schwesterorganisation vor Ort betreut. In Zusammenarbeit mit den ghanaischen Partnern bietet der Deutsch-Ghanaische Freundschaftskreis auch in anderen Bereichen Praktikumsmöglichkeiten an.

Deutsch-Ghanaischer Freundschaftskreis e.V.
Verein für interkulturelle Begegnung
EineWeltHaus e.V.

Schwanthalerstr.80
80336 München

E-Mail: ghana-verband@gmx.de

Website: <https://www.einewelthaus.de/deutsch-ghanaischer-freundschaftskreis-e-v/>

Migration, Integration und Asyl

Integrationsförderung, Beratung und Begleitung, Hilfestellung bei asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen, Projektarbeit, Netzwerk- und Sozialraumarbeit, Administration.

1. Arbeiterwohlfahrt e.V. (AWO)

Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Sie ist aufgrund ihrer Geschichte und ihres gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Prägung. Beratung von Rat suchenden Bürger/innen ist eine der wesentlichen Aufgaben der AWO. Die Beratung erfolgt in einer Vielzahl von Beratungsstellen auf unterschiedliche Weise und neuerdings auch online. Migrationssozialarbeit ist ein zentrales Handlungsfeld der AWO und zielt darauf ab, die individuellen Einwanderungsprozesse zu begleiten und zu unterstützen. Die AWO unterhält dazu verschiedene Beratungsangebote (Migrationsberatung für Erwachsene, Jugendmigrationsdienste, Flüchtlingsprojekte) und ist Trägerin von Integrationskursen und verschiedenen Projekten.

Infos zu Praktika: <https://www.awoberlin.de/Praktikum-in-der-Pumpe-in-Berlin-880397.html>

Für Studierende der Fachrichtungen Soziale Arbeit, Kulturpädagogik, Kulturmanagement oder als Vorpraktikum für ein Studium der Sozialen Arbeit.

Dauer des Praktikums: mind. 20 Wochen / nach Vorgabe der Hochschule Das Praktikum kann leider nicht vergütet werden.

AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.
Heinrich-Albertz-Haus
Blücherstr. 62/63
10961 Berlin
Telefon: 030 / 26309-0
E-Mail: info@awo.org

2. Vernetzung Flucht Migration Hamburg

Das Projekt und die Informationsplattform „Vernetzung Flucht Migration Hamburg“

verfolgt im Rahmen des Handlungsfeldes „Weiterbildung, berufliche Bildung, Übergang in Arbeit und Ausbildung für Migrant/innen und Flüchtlinge“ das Ziel, einen besseren Überblick über Qualifizierungsangebote bereit zu stellen. Die Vernetzung der zuständigen Stellen bei den Ämtern und Behörden und ein regelmäßiger Dialog mit den Trägern der Praxis trägt dazu bei, dass der fachliche Austausch verbessert wird, bestehende Förderangebote koordiniert und vorhandene für Migrant/innen und Flüchtlinge in Hamburg gefunden werden.

Man kann sich initiativ bewerben.

Maren Gag (Koordination)

Telefon: 040-24192785

E-Mail: maren.gag@passage-hamburg.de

Website: <http://www.vernetzung-migration-hamburg.de/Bezirkliche-Fachaemter-zum-Thema-Integra.312.0.html>

3. Büro für Migrationsfragen, Stadt Braunschweig

Das Büro für Migrationsfragen gehört dem Sozialreferat der Stadt Braunschweig an und beschäftigt sich mit Grundsatzfragen von Migration und Integration.

Hauptaufgaben des Büros sind die Unterstützung internationaler Vereine, Beratung bei integrationsrelevanten Anliegen und Projektarbeit und die Förderung einer aktiven Beteiligung von Zugewanderten am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben.

Grundsätzlich stehen Praktikant_innen alle Aufgabenbereiche offen. Welche Aufgaben übernommen werden, hängt von dem persönlichen Interesse und Engagement ab.

Ansprechpartnerin ist Frau Bonkowski.

Stadt Braunschweig - Sozialreferat - Büro für Migrationsfragen

Auguststraße 9-11

38100 Braunschweig

Telefon: 05 31/4 70-73 53

E-Mail: doris.bonkowski@braunschweig.de

Website:

http://www.braunschweig.de/leben/frauen/wegweiserin/2_migrationsbuero.html

4. Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge e.V. (B-UMF)

Der Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge e.V. setzt sich seit 1999 für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein, welche ohne Sorgeberechtigte nach Deutschland kommen. Die Arbeit stützt sich auf die ca. 150 Einzel- und Organisationsvereinsmitglieder, die Landeskoordinator_innen und die hauptamtliche Projektarbeit in den Geschäftsstellen in München und Berlin. Aus den Erfahrungen der Jugendarbeit schöpfend, ist das Leitziel des B-UMF das Kindeswohl zu stärken und die vollständige Umsetzung der UN-Kinderrechtskonventionen in

nationales Recht zu forcieren. Hierbei bewegt sich der B-UMF auf lokaler, nationaler und internationaler Bühne und steht in Kooperation mit Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendämtern, Behörden, Ministerien und großen Organisationen wie dem UNHCR.

B-UMF e.V.

Geschäftsstelle München:

Nymphenburger Str. 47

80335 München

Telefon: +49 (0)89 / 20 24 40 14

E-Mail: info@b-umf.de

Website: <http://www.b-umf.de/>

Geschäftsstelle Berlin:

Zwinglstr. 4a

10555 Berlin

Telefon: +49 (0)30/39836969

E-Mail: t.berthold@b-umf.de

5. Café Exil

Das Café Exil ist ein politisches Projekt mit einer antirassistischen Ausrichtung. Es setzt sich für Beratung, Behördenbegleitung und andere Formen der Unterstützung von Flüchtlingen und Migrant_innen zum einen als direkte Aktionsformen ein, um Ausgrenzung, Benachteiligung und dem System Rassismus etwas entgegen zu setzen. Zum anderen ist Ziel der Arbeit, Einzelpersonen zu unterstützen. Café Exil ist politisch und finanziell von Parteien und staatlichen Stellen unabhängig, da es sich über Spenden finanziert. Da aus diesem Grund über kein großes Finanzbudget verfügt wird, arbeiten alle Mitarbeiter_innen ehrenamtlich und unentgeltlich.

Café Exil

Spaldingstr. 41

20097 Hamburg

Telefon: 040 23 68 216

Email: cafe-exil@antira.info

Website: <http://cafe-exil.antira.info/>

6. Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland

Die Caritasstelle Friedland hat im November 1945 in Friedland ihre Arbeit aufgenommen, berät und betreut Spätaussiedler_innen, jüdische Zuwanderer, Asylbewerber und andere Migrant_innen, hauptsächlich am Standort Grenzdurchgangslager Friedland der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen. Sie ist Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme, die bezüglich der Einreise und des zukünftigen Lebens in Deutschland entstehen. Eingebunden in das bundesweite Netzwerk der Caritas-Migrationsdienste bietet sie einen ersten Orientierungspunkt, der zu einem erfolgreichen Ankommen in Deutschland beitragen soll.

Praktika sind generell in allen Arbeitsbereichen der Caritasstelle möglich. Grundsätzlich werden aber nur längerfristige Praktika (Mindestlaufzeit acht Wochen) angeboten und vergeben, da hierdurch eigenverantwortliches Arbeiten sowie Kompetenzförderung besser realisiert werden können.

Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland
Heimkehrerstraße 11
37133 Friedland
Telefon: 05504/ 9499650
E-Mail: caritasfriedland@web.de
Website: <http://caritasfriedland.de/>

Infos zu Praktika: <http://caritasfriedland.de/caritasstelle/besuch-der-caritasstelle-praktikum/>

7. ConSol Dortmund, Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Die gemeinnützige Gesellschaft ConSol Dortmund leistet Erziehungshilfe im Sinne der Selbsthilfe und bietet sowohl ambulante als auch stationäre Betreuung. Während sich die ambulante Betreuung vor allem an hilfebedürftige Familien und Lebensgemeinschaften richtet, hat sich die stationäre Betreuung unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zur Zielgruppe genommen. Die Aufgaben der Einrichtung richten sich vor allem an die Begleitung der Jugendlichen durch den Alltag und die Herausforderungen, denen sie sich nach ihrer Ankunft in Deutschland gestellt sehen. Neben der Vermittlung von und der engen Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten, Schulen, Sportvereinen, Ärzten, Psychologen und Vormündern des Jugendamtes geht es bei der Arbeit der MitarbeiterInnen von ConSol vor allem darum, einen Bezug zu den Jugendlichen zu finden.

ConSol Dortmund, Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Münsterstraße 54
44145 Dortmund
Telefon: 0231 5330933
Email: kontakt@consol-do.de
Website: <http://www.consol-do.de/>

8. Exilio e.V.

Exilio, Hilfe für Migranten, Flüchtlinge und Folterüberlebende e.V., ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein, in dem Sozialpädagogen, Psychotherapeuten, Psychologen, Ärzten und Rechtsanwälten vertreten sind und in einem interdisziplinären Team zusammenarbeiten. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Flüchtlinge und Migranten bei der Bewältigung ihrer Lebenssituation und der Integration in Deutschland zu unterstützen. Neben sozialer Einzelfallhilfe und juristischer Beratung bietet Exilio ein umfassendes und ganzheitliches psychotherapeutisches Behandlungs- und Betreuungsangebot für Menschen, die aus politischen, ethnischen oder religiösen Gründen unterdrückt, verhaftet, gefoltert wurden oder durch Kriegs-

oder andere Gewalterlebnisse traumatisiert und geflüchtet sind.

Exilio e.V.
Reutiner Straße 5
D-88131 Lindau
Telefon: 08382 – 409450
E-Mail: info@exilio.de
Website: http://www.exilio.de/ueber_uns/
9. Integrationsbeauftragter des Landkreises Göttingen

In der kommunalen Integrationsarbeit steht die Interaktion zwischen der deutschen Kultur und den verschiedenen Kulturen der nach Deutschland Zugewanderten im Fokus. Das vorrangige Ziel ist die Vermittlung interkultureller Kompetenz und die Unterstützung von Integrationsprozessen und –Maßnahmen auf kommunaler Ebene. Die Ziele des Integrationsbeauftragten sind die Erarbeitung eines kommunalen Integrationskonzepts bzw. die Optimierung des bereits vorhandenen, interaktives Arbeiten mit verschiedenen Migrantengruppen, die Förderung des bürgerschaftlichen/ ehrenamtlichen Engagements in der Integrationsarbeit, Gestaltung und Durchführung von integrationsfördernden Maßnahmen in Kooperation mit lokalen Experten und Migrantengruppen und Kooperation mit öffentlichen Stellen und karitativen Organisationen zur Förderung der örtlichen Integrationsbemühungen.

Integrationspartner des Landkreises Göttingen
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen
Telefon: 0551 525 - 562
E-Mail: info@landkreisgoettingen.de
Website: <https://www.landkreisgoettingen.de/staticsite/staticsite.php?menuid=298>

10. Jugendhilfe Göttingen e.V.

Die Jugendhilfe Göttingen e.V. ist ein freier und anerkannter Träger der Jugendhilfe, deren Aufgabe in der sozialpädagogischen Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern besteht, die auf Grund ihrer Lebenssituation Problemgruppen zugeordnet werden. Als Trägerverbund beteiligt sich die Jugendhilfe an unterschiedlichen Projekten, eines davon ist das Projekt FairBleib.

Das Projekt FairBleib Niedersachsen ist ein lokales Netzwerkprojekt, welches bundesweit als Teil des nationalen Integrationsplans der Bundesregierung agiert. Es ist auf Flüchtlinge und bleibeberechtigte Menschen ausgerichtet und bietet diesen Hilfestellung und Beratung. So wird versucht, Voraussetzungen für etwaige Arbeitsmöglichkeiten zu erfüllen, um ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern aus den Bereichen Flüchtlingsarbeit, Beratung, Arbeitsmarkt, Betriebskontakte und Kulturspezifisches Wissen unterstützt das Projekt Migrant_innen beim Umgang mit Behörden, bietet Kurzqualifikationen in unterschiedlichen Arbeitsbereichen, Bewerbungstraining und die Förderung von Deutschkenntnissen.

Jugendhilfe Göttingen e.V.
Untere Karspüle 4
37073 Göttingen
E-Mail: info@jugendhilfe-goettingen.de
Website: <https://www.jugendhilfe-goettingen.de/>

11. Kontakt und Beratungsstelle für Flüchtlinge und MigrantInnen e.V. (KuB)

Die im Jahr 1983 gegründete Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und MigrantInnen e.V. (KuB) in Berlin ist ein gemeinnützig anerkannter Verein mit der Aufgabe, Geflüchtete und MigrantInnen aus aller Welt Beratung und Hilfestellung anzubieten.

Oranienstr. 159
10969 Berlin-Kreuzberg
Telefon: 030 / 614 94 00
Fax: 030 / 615 45 34
E-Mail: kontakt@kub-berlin.org
<https://kub-berlin.org>

Menschenrechts- und Friedensarbeit

1. Aktion Sühnezeichen

Die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) ist eine christliche deutsche Organisation der Friedensbewegung. Der Begriff Sühnezeichen steht für die zeichenhafte Übernahme von Verantwortung für die Folgen des Nationalsozialismus. Vor dem Hintergrund der Folgen des Nationalsozialismus setzt sich der Verein für eine Verständigung zwischen den Generationen, Kulturen, Religionen und Völkern ein. Dieses Ziel verfolgt ASF vor allem durch die praktische Arbeit seiner Freiwilligen, die in vielfältigen sozialen und politischen Projekten in 13 Ländern aktiv werden können.

ASF bietet verschiedene Freiwilligendienste an: Freiwilligendienst im internationalen Programm (13 Länder) und in Deutschland, Trilaterale Programme in Großbritannien und Polen sowie das Folkehogskole-Programm in Norwegen. Alle Programme (mit Ausnahme des Folkehogskole-Programms) dauern 12 Monate. Zudem gibt es einen mittelfristigen Freiwilligendienst in Israel mit 3 bis 6 Monaten Dauer. Die Freiwilligen werden entsprechend Vor- und Nachbereitung, müssen regelmäßig an Auswertungsgesprächen teilnehmen sowie ein Seminar zum Thema "Erinnerungen, Identitäten und Engagement" besuchen. Der Freiwilligendienst bei ASF ist Teil des weltwärts-Programms der BMZ.

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.
Auguststraße 80
10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 28 395 184
E-Mail: heldt@asf-ev.de
Website: <https://www.asf-ev.de/de/de/>

2. IPON

Das International Peace Observers Network (IPON) ist eine junge Menschenrechtsorganisation, die seit 2006 Menschenrechtsbeobachtung in Konfliktgebieten durchführt. Aktuelle Einsatzgebiete sind die Halbinsel Bondoc und Negros in den Philippinen. Ziel ist die Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen und der Schutz von MenschenrechtsverteidigerInnen. IPON basiert auf der Arbeit von internationalen Beobachter/innen, die für einen Zeitraum von sieben Monaten mit IPON selbstständig in den Konfliktregionen arbeiten. Dabei handelt es sich nicht um Entwicklungshilfe. Vielmehr hat ein/e Beobachter/in die Aufgabe Gruppierungen vor Ort zu begleiten und zu beobachten sowie Menschenrechtsverletzungen zu dokumentieren. Den zu begleitenden Personen oder Gruppen soll außerdem direkt oder durch strategische bzw. inhaltliche Beratung geholfen werden.

Die Mindestdauer für ein Praktikum beträgt 7 Monate, in Ausnahmefällen auch 3 Monate. Der/ die Student/in verpflichtet sich an Vorbereitungsseminaren teilzunehmen und die Tätigkeit während des Einsatzes nachzubereiten (z. B. in Form von Pressearbeit oder Vorträgen). Es müssen 800€ Teilnahmebeitrag (Flug, Visum, Unterkunft, Verpflegung etc. enthalten) sowie je 30€ für die Vorbereitungsseminare gezahlt werden. Es gibt keine Vergütung.

International Peace Observers Network
Hinrichsenstraße 40
20535 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 / 25 491 947
E-Mail: info@ipon-philippines.org
Website: <http://www.ipon-philippines.org/>

3. Kindernothilfe Deutschland e.V.

Die Kindernothilfe ist eins der größten christlichen Hilfswerke Deutschlands und hat sich den Schutz der Kinderrechte und die Förderung von Kindern in der ganzen Welt zum Ziel gesetzt. Der Geschäftssitz der KNH befindet sich in Duisburg, von wo aus auch die Auslandsarbeit koordiniert wird. Projekte, die von der KNH finanziert und vom Afrikareferat betreut werden, sind zum Beispiel: Radioschulen in Ruanda für die ländliche Bevölkerung, Aids-Aufklärung in Malawi, frühkindliche Bildung in Kenia und viele mehr. Insgesamt unterstützt die KNH in Afrika 207 Projekte (Stand 2013). Darüber hinaus gibt es Referate für Lateinamerika und Karibik sowie Asien.

Kindernothilfe Deutschland e.V.
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
Telefon: 0203.7789-0

E-Mail: info@kindernothilfe.de

Website: https://www.kindernothilfe.de/?gclid=COCD5K_omdQCFQ4R0wodkOkMGg

4. Peace Brigades International Deutschland

Peace Brigades International (pbi) ist eine internationale Friedens- und Menschenrechtsorganisation, die friedensstiftende, friedenserhaltende und friedensschaffende Initiativen auf der Grundlage aktiver Gewaltfreiheit und humanitärer Einsatzbereitschaft ergreifen will.

Es besteht die Möglichkeit, in der pbi-Geschäftsstelle in Hamburg ein Vollzeit-Praktikum zu absolvieren. Die Mindestdauer beträgt drei Monate oder länger. Der Schwerpunkt des Aufgabenbereichs der PraktikantInnen liegt im administrativen Bereich. Darüber hinaus sollen PraktikantInnen je nach aktuellem Bedarf bzw. nach Fähigkeiten und Interessen Aufgaben aus den Bereichen Administration/ Bürokommunikation, Pressearbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Vortragsreisen von RückkehrerInnen organisieren, Fundraising und Finanzen sowie Sonstiges auswählen und unter Anleitung weitgehend selbstständig erledigen.

Die Wartezeit für ein Praktikum bei pbi beträgt in der Regel sechs bis zwölf Monate, deshalb empfiehlt es sich, sich möglichst frühzeitig zu bewerben. Eine Vergütung kann leider nicht gezahlt werden. Praktika sind auch in den anderen Ländergruppen von pbi möglich.

peace brigades international (pbi)
Deutscher Zweig e. V.
Harkortstr. 121
22765 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 / 3 89 04 37 0
E-Mail: info@pbi-deutschland.de
Website: <https://pbideutschland.de/>

5. Survival International

Survival ist eine internationale Organisation, die indigene Völker weltweit unterstützt. Die Organisation hat Anhänger in 82 Ländern und arbeitet auf drei sich gegenseitig ergänzende Arten für die Rechte indigener Völker: Aufklärung, Lobbyarbeit und Kampagnen. Außerdem bietet sie den indigenen Völkern eine Plattform, auf der sie die Außenwelt direkt ansprechen können. Survival arbeitet eng mit lokalen, indigenen Organisationen zusammen.

Praktika sind generell in allen Sitzen (Deutschland, London, Italien, Spanien, Frankreich, Niederlande) der Organisation möglich. Die Praktikumsdauer ist variabel, sollte aber 2 Monate nicht unterschreiten. Das Praktikum kann nicht vergütet werden, es besteht aber die Möglichkeit das Praktikum in Teilzeit oder studiumsbegleitend durchzuführen.

Survival Deutschland
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalderstr.4

10405 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 / 72 29 31 08
E-Mail: info@survival-international.de
Website: <http://www.survivalinternational.de/>

6. Terre des Femmes

Terre des femme (TDF) ist eine gemeinnützige Menschenrechtsorganisation. Sie widmet ihre Arbeit unterdrückten, verfolgten und von sonstigen Diskriminierungen betroffenen Frauen. Der Verein tritt für die Rechte von Frauen ein, ungeachtet ihrer konfessionellen, politischen, ethnischen und nationalen Zugehörigkeit.

Praktika sind in der Bundesgeschäftsstelle von TDF in Tübingen (Bereiche: Geschäftsführung, Weibliche Genitalverstümmelung, Gewalt im Namen der Ehre, Dokumentationsstelle/ Archiv, Verwaltung und Fundraising, Eilaktionen/ Einzelfallhilfe, Filmfest) oder der Zweigstelle in Berlin (Bereiche: Häusliche Gewalt, Gewalt im Namen der Ehre/ allgemeine Lobbyarbeit/ Frauenhandel) möglich. Die Praktikumszeit beträgt mindestens drei Monate, wobei eine durchschnittliche Arbeitszeit von 35 Stunden/Woche vorgesehen ist. Als Aufwandsentschädigung bezahlt TDF 150,00 EUR pro Monat, bei einer Praktikumsdauer ab 5 Monaten erhöht sich die Aufwandsentschädigung auf 300,00 EUR pro Monat. Bewerbung per Email wird bevorzugt (bewerbung@frauenrechte.de).

TERRE DES FEMMES
Bundesgeschäftsstelle Tübingen
Konrad-Adenauer-Straße 40
72072 Tübingen
Telefon: +49 (0) 7071 / 7973 0
E-Mail: info@frauenrechte.de
Website: <http://www.frauenrechte.de/film/>

7. Terre des Hommes

Der Verein ist unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien und fördert in 29 Projektländern mehr als 450 Projekte für notleidende Kinder. terre des hommes schickt keine Entwicklungshelfer, sondern unterstützt einheimische Initiativen. Die Projektpartner vor Ort bauen Schulen und Kinderschutzzentren und betreuen Kinder.

Hin und wieder sind Praktika in Deutschland in den Bereichen "Ausland", "Verwaltung", "Werbung und Öffentlichkeitsarbeit" möglich. Die Dauer beträgt normalerweise vier bis sechs Wochen.

terre des hommes Deutschland e.V.
Hilfe für Kinder in Not
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück
Telefon: +49 (0) 541 / 71 01 0
E-Mail: post@tdh.de

Website: <https://www.tdh.de/>

8. Weltfriedensdienst e.V.

Der Weltfriedensdienst ist eine unabhängige Nichtregierungsorganisation, die sich seit über 50 Jahren erfolgreich dafür einsetzt, dass Menschen weltweit in konkreten Projekten selbstbestimmt für die Einhaltung ihrer Menschenrechte und die Verbesserung ihrer Lebenssituation eintreten. Die thematischen Schwerpunkte sind Ressourcenschutz mit speziellem Fokus auf Land- und Wasserraub, gewaltfreie Konflikttransformation sowie Bildung und Empowerment. Neben vielfältigen unterstützten Initiativen und Projektpartnerschaften in Asien, Afrika und Lateinamerika engagiert sich die Organisation auch in Deutschland mit Initiativen globalen Lernens, bei denen Menschen aller Altersgruppen an entwicklungspolitische Themen herangeführt und somit die Grundlagen für deren zivilgesellschaftliches Engagement geschaffen werden.

Es werden regelmäßig Praktikumsstellen für drei Monate in den verschiedenen Aufgabenbereichen der Organisation angeboten (ab 32 Stunden/Woche). Für den Inlandsbereich sind Praktika in der Öffentlichkeitsarbeit, der Bildungsarbeit und der Spenderkommunikation vorgesehen. Praktika im Auslandsbereich sind vor allem in der Koordination der Projekte im "Globalen Süden" angesiedelt.

Weltfriedensdienst e.V.
Hedemannstr. 14
10969 Berlin
Telefon: +49 30 253 990 0
E-Mail: spenderkommunikation@wfd.de
Website: <http://wfd.de/>

9. Antirassistische Initiative e.V.

Die Antirassistische Initiative ist ein seit 1988 tätiger Verein in Berlin, der sich mit Rassismus in Gesellschaft, Gesetzgebung und Politik auseinandersetzt. Schwerpunkte sind die Beschäftigung mit den Folgen deutscher Abschiebungspolitik und das Angebot einer Anlaufstelle für Flüchtlinge und Migranten. Der Verein arbeitet mit Gruppen von Flüchtlingen und Migranten wie der Flüchtlingsinitiative Brandenburg und dem The Voice Refugee Forum zusammen und unterstützt Kampagnen gegen rassistische Gewalt, Diskriminierung und Ausgrenzung. Außerdem ist die Gruppe Herausgeber einer mehrmals jährlich erscheinenden Zeitschrift (ZAG – antirassistische zeitschrift). Praktika sind möglich.

Antirassistische Initiative e.V.
Colbestr. 19
10247 Berlin
Telefon: + 49 (0) 30 / 785 72 81
E-Mail: mail@ari-berlin.org
Website: <http://www.anti-rar.de/>

Gesundheitswesen

1. AMIKO: Institut für Migration, Kultur und Gesundheit

Als interdisziplinäres Team bündelt AMIKO die Kompetenzen von Expertinnen und Experten aus Ethnologie, Medizin und Pflege. Die Ethnolog_innen verfügen über langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Durchführung von Bildungsangeboten und Forschungsprojekten in den Bereichen transkulturelle Kompetenz, Migration und Gesundheit. Seine Aufgabe sieht das AMIKO in der Vermittlung zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Orientierungen. Im Fokus steht dabei die Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten.

AMIKO bietet Seminare und Trainings, die sich an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales sowie an Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung richten sowie Workshops und Vorträge.

Zusätzliche Themenschwerpunkte sind zum Beispiel kulturelle Aspekte der Ernährung, ethnologische Perspektiven auf die Haut und die Pflege des Körpers, Sterben und Tod im interkulturellen Vergleich, Altern und Migration, Schwangerschaft und Geburt im Kontext von Migration.

Praktika bei AMIKO sind generell möglich und besonders interessant für Studierende, die sich näher mit Fragen der Medizinethnologie beschäftigen wollen.

AMIKO
Institut für Migration, Kultur und Gesundheit
Wippertstraße 2
79100 Freiburg
Telefon: +49 163 409 22 77
Email: amiko@amiko-freiburg.de
Webseite: <http://www.amiko-freiburg.de/>

2. Deutsches Rotes Kreuz

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

DRK-Generalsekretariat
Carstennstr. 58
12205 Berlin
Telefon: 030 / 85404 - 0

Email: drk@drk.de

Website: <https://www.drk-berlin.de/startseite.html>

3. Ethno-Medizinisches Zentrum

Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. (EMZ) in Hannover wurde als eine gemeinnützige Einrichtung mit dem Ziel, die gesundheitliche Fehl- oder Unterversorgung von Migranten zu vermindern, gegründet. Heute hat sich das EMZ zu einem interdisziplinären Kompetenzzentrum für Migration und Gesundheit entwickelt. So hilft das EMZ, die sprachlichen und kulturellen Hürden der Verständigung zu überwinden, die historisch vielfältig geprägt sind und hier besonders die Themen Gesundheit, Krankheit und Körper betreffen.

Dafür werden einerseits Konzepte und Angebote für Institutionen und Fachkräfte im Gesundheitsdienst entwickelt, um den Migranten den Zugang zu den vorhandenen Versorgungsangeboten zu erleichtern und andererseits in Schulungen die Migranten selbst motiviert, das Gesundheitswesen bzw. die vorhandenen Versorgungsangebote optimal zu nutzen und mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen.

Praktika im Ethno-Medizinischen Zentrum sind generell möglich.

Ethno-Medizinisches Zentrum

Königstraße 6

30175 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 / 168410-20

E-Mail: ethno@onlinehome.de

Website: <http://www.ethno-medizinisches-zentrum.de/>

4. Göttinger AIDS-Hilfe

Die Göttinger AIDS-Hilfe will das Bewusstsein für HIV/Aids in der Öffentlichkeit, in den Medien und in den Lebenswelten der Menschen lebendig halten. Sie engagiert sich für Solidarität mit HIV-positiven und Aidskranken Menschen, Akzeptanz und Gleichberechtigung unterschiedlicher Lebensweisen sowie für Vernetzung und sozialpolitische Bündnisarbeit.

Generell bietet die Göttinger AIDS-Hilfe Praktika an, erkundigen Sie sich aber bitte direkt dort nach freien Stellen.

Göttinger AIDS-Hilfe

Obere Karspüle 14

37073 Göttingen

Telefon: +49 (0) 551 / 4 37 35

E-Mail: info@goettingen.aidshilfe.de

Website: <https://www.goettingen.aidshilfe.de/>

5. KulturAmbulanz Bremen

Die KulturAmbulanz ist eine kulturelle Einrichtung, die sich auf dem Krankenhausgelände des Klinikums Bremen-Ost befindet. Die KulturAmbulanz hat eine relativ geringe Größe und ist als Organisation in das Klinikum eingegliedert. Sie fungiert darin allerdings weitgehend autonom.

Die Einrichtung vereinigt ein Museum, eine Galerie und einen Veranstaltungsort unter sich. Die Veranstaltungen der Einrichtung folgen dabei immer der Leitlinie "Gesundheit, Bildung und Kultur". In der "Galerie im Park" sind immer wechselnde Sonderausstellungen untergebracht, die sich ebenfalls in die Themen Gesundheit, Bildung und Kultur einreihen. Das "Haus im Park" ist Veranstaltungsort für Konzerte, Vorträge oder private Festlichkeiten. Außerdem bietet die Einrichtung ein Programm für Kinder. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Aufklärung über die Arbeit einer Psychiatrie und Forensik, Zielgruppen sind hier Schulklassen, wie auch Privatpersonen.

KulturAmbulanz Bremen
Züricher Straße 40
28325 Bremen
Telefon: 0421/408-1757
E-Mail: achim.fischer@klinikum-bremen-ost.de
Website: <http://www.kulturambulanz.de/>

Tourismus

Typische Aufgabenbereiche in der Touristikbranche sind Produktmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Reiseleitung sowie touristische Beratungstätigkeit (für Reiseunternehmen) und touristische Bildungsarbeit (Lehreinheiten für touristische Ausbildung konzipieren), Reisende auf fremde Länder adäquat vorbereiten und Armutsbekämpfung durch touristische Entwicklungsprojekte wirkungsvoll betreiben.

1. GATE e.V.

GATE – Netzwerk, Tourismus, Kultur e.V. engagiert sich für sozial- und umweltverträgliches Reisen. Dabei orientieren es sich an ethnologischen Perspektiven, um stärker und klarer zwischen Reisenden und Bereisten vermitteln zu können.

Durch die Organisation und Teilnahme an Symposien und tourismusrelevanten Veranstaltungen sowie über interdisziplinäre Stammtische und thematische Materialsammlungen will der Verein über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Tourismusedwicklung informieren.

GATE – Netzwerk, Tourismus, Kultur e. V.
Agnes-Wabnitz-Str.7
10249 Berlin

Telefon: +49 (0)1797470327
E-Mail: kontakt@gate-tourismus.de
Website: <http://www.gate-tourismus.de/>

Mehr zum Thema Ethnologie und Tourismus hier:
http://www.gate-tourismus.de/downloads/gate_konferenz04_dokumentation.pdf

2. mascontour GmbH

Mascontour ist ein international tätiges Beratungsunternehmen, das nachhaltige Lösungen für die Touristenbranche entwickeln möchte. Es arbeitet auf lokaler, regionaler, nationaler, internationaler und transnationaler Ebene und bietet Dienstleistungen, Beratung sowie Planung und Umsetzung von Projekten an.

Das Unternehmen bietet regelmäßig Praktika im Zeitraum von 3 Monaten im In- und Ausland an.

mascontour GmbH
Schwiebusser Straße 9
10965 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 616 257 47
E-Mail: contact@mascontour.info
Website: <http://www.mascontour.info/>

Zu den
Praktika: http://www.mascontour.info/old/mascontour_tourismus_beratung/profil-mitarbeit.php

3. PROJECT M

PROJECT M ist eine Unternehmensberatung für die Tourismus- und Freizeitbranche. Sie berät andere Unternehmen, Landestourismusorganisationen, Städte, Destinationen und Verbände im Tourismus.

Es werden generell Praktika in drei der vier Unternehmensstandorte an (Berlin, Hamburg, München) angeboten. Empfehlenswert ist es, sich spätestens 6 Monate vor Praktikumsbeginn zu bewerben. Aufgaben sind z.B.: Tourismusforschung/-Recherche, Übersetzungen, Teilnahme und Vorbereitung an Tagungen und Messen, Zuarbeiten zu Projekten

Voraussetzungen: Sprachkenntnisse, Erfahrung im Bereich Tourismus (Praxis und/oder Studium), Flexibilität, Interesse am Thema „Nachhaltigkeit“

Informationen zu den Praktika finden Sie unter:
<http://www.projectm.de/de/karriere/praktikanten>
E-Mail: praktikum@projectm.de
Website: <http://www.projectm.de/>

PROJECT M
Gurlittstraße 28
20099 Hamburg
Telefon: 040-4 19 23 96 0
E-Mail: hamburg@projectm.de

Landsberger Straße 392
81241 München
Telefon: 089-6 14 66 08 0
E-Mail: muenchen@projectm.de

4. Tourism Watch - Informationsdienst Tourismus und Entwicklung (Brot für die Welt)

Die Schwerpunkte der Arbeitsstelle Tourism Watch sind der Dialog mit der Tourismuswirtschaft; Sensibilisierung von Touristinnen und Touristen für ein verantwortliches und begegnungsorientiertes Reisen, die Qualifizierung kirchlicher Reiseangebote, Engagement für Menschenrechte und soziale Standards, Förderung von Alternativen im Tourismus sowie die Zusammenarbeit mit Medien und politischen Entscheidungsträgern.

Praktikant_innen werden im Rahmen eines dreimonatigen Pflichtpraktikums aufgenommen. Allerdings hat Tourismus Watch sehr beschränkte personeller Kapazitäten.

Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst - Tourism Watch
Arbeitsstelle Tourism Watch

Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 65211 -1806 / -1807
E-Mail: tourism-watch@brot-fuer-die-welt.de (link sends e-mail)
Website: <https://www.tourism-watch.de>

III. Praktika – in der Welt

Afrika

Ostafrika

1. Matumaini Centre Iringa, Tansania

Das Matumaini Centre („Zentrum der Hoffnung“) in Iringa ist eine Einrichtung für junge Mütter aus Tansania. In vielen Fällen werden Mädchen, die minderjährig schwanger werden, der Schule verwiesen und müssen ihr Elternhaus verlassen. Sie sind somit mit Schwangerschaft, Geburt und Kindeserziehung auf sich allein gestellt. Das Matumaini Centre unterstützt diese jungen Mütter bei der Erziehung und Versorgung ihrer Kinder und hilft ihnen, sich in der Gesellschaft wieder einzugliedern.

Ziel des Centers ist es, den jungen Müttern eine Chance zu bieten, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und ihre Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen zu lassen.

Matumaini Centre Iringa
P.O. Box 1324
Iringa, Tanzania
Telefon: +255 754 994015
Email: matumaini.iringa@gmail.com
Website: <https://www.facebook.com/Matumaini-Centre-441601072602626/>

2. Shika Tanzania

Shika ist eine britische Nichtregierungsorganisation, die in Tansanias Norden Arusha bedürftigen Kindern eine Schulbildung ermöglicht und diese weiterhin mit einem Nachmittagsprogramm (Mittagessen, Nachhilfe, Arbeitsgemeinschaften u.a.) unterstützt. Durch ihre Arbeit will die Organisation das UN-Millenniumsziel 2 unterstützen, wonach alle Kinder auf der Welt bis 2015 den Zugang zu einer Grundschulausbildung erhalten sollen.

Für Shika arbeiten neun Personen, davon sechs ehrenamtlich in Großbritannien und den USA und drei hauptberuflich in Tanzania. Weiterhin wird die Organisation durch Freiwillige aus aller Welt unterstützt.

Shika Tanzania
PO BOX 15978
Mount Meru Post Office
Arusha Tanzania
Telefon: +255 68 794 5410
E-Mail: info@shika.org.uk
Facebook: <https://www.facebook.com/Shika.Tanzania/>

3. Olpopongi - Maasai Cultural Village

Das Maasai-Dorf Olpopongi (Name eines giftigen Kaktusbaumes) befindet sich in der West-Kilimandscharo Region in Tanzania. Es handelt sich bei diesem Dorf um ein künstlich angelegtes Touristendorf, welches von dem Unternehmen TOKU Tanzania Distribution Ltd. in Moshi gesponsert wird. Das touristische Projekt soll für die lokale Tinga Tinga Community - mehrere Maasai-Dörfer am West-Kilimandscharo Einkommen generieren, um den Bau von Schulen und Krankenhäuser in der Region zu ermöglichen.

Olpopongi - Maasai Cultural Village & Museum
TOKU Tanzania Co. Ltd.
P. O. Box 6688
Moshi/ Tanzania
Telefon: +255 (755) 102 747
E-Mail: info@olpopongi-maasai.com

Website: <http://www.olpopongi-maasai.com/>

4. Tanzania Home Economics Association (TAHEA)

Die Tanzania Home Economics Association (TAHEA) ist eine lokale Nichtregierungsorganisation (NGO) in Iringa, Tansania, die 1979 gegründet wurde und deren konzeptioneller Ansatz dem Capacity Building zuzuordnen ist. Durch die gezielte Unterstützung von HIV/AIDS betroffener Haushalte und dörflicher Zusammenschlüsse im Rahmen verschiedener Projekte soll die soziale und ökonomische Ermächtigung von Individuen und der Gemeinschaft in Tansania gewährleistet werden. TAHEA verfügt über Zweigstellen in allen sieben Stadtteilen Iringas. Die finanziellen Mittel stammen vornehmlich aus Spenden von der US-amerikanischen Behörde USAID, sodass die finanziellen Ressourcen und das Einkommen limitiert und an spezifische Projekte gebunden sind.

Tanzanian Home Economics Association (TAHEA)

Akiba House, Sokokuu Street
P.O. Box 1762, Iringa, Tanzania
Website: <http://www.tahea.or.tz/>

5. The Nest

The Nest/ Das Nest ist ein Programm zur Prävention und zur Wiedereingliederung für Kinder in Not und deren inhaftierter Mütter in Kenia. Langfristig sollen die Kinder und ihre Haft entlassenen Mütter in ihren Familienverband und in die Gesellschaft eingliedert werden. Zudem versucht das Nest-Projekt auf die Reformbewegungen des Strafvollzugs Einfluss zu nehmen. The Nest betreibt ein Kinderheim in Limuru, nordwestlich von Nairobi sowie ein so genanntes Halfway House für 10 haftentlassene Mütter. Hier findet auch die Zusammenführung mit ihren Kindern aus dem Nest Kinderheim statt.

Praktika bei The Nest sind generell möglich, müssen aber direkt dort angefragt werden.

The Nest
P.O. Box 605 – 00621
Nairobi/Kenya
Telefon: +254 (0) 721 / 437893
E-Mail: thenesthome@gmail.com
Website: <http://uhuru.de/thenesthome/>

6. International Cultural Youth Exchange Kenya

ICYE steht für International Cultural Youth Exchange und ist ein internationales Netzwerk, das sich von einem reinen US-Austauschprogramm von deutschen und US-amerikanischen Schülern zu einem weltweiten Freiwilligenaustausch entwickelt hat. ICYE ist eine der vielen nationalen Organisationen dieses Netzwerks, die

Freiwillige aus aller Welt aufnimmt und sie während ihres Freiwilligendienstes betreut.

Die Betreuung umfasst die Vermittlung der Freiwilligen an Projekte, die Unterbringung in Gastfamilien, Hilfe bei der Vorbereitung sowie bei der Reflexion und Verarbeitung gewonnener Erfahrungen, zum Beispiel während der im Laufe des Freiwilligendienstes stattfindenden Seminare. Die ICYE Kenya vermittelt aber auch in Konfliktsituationen und hilft bei akuten Problemen von Freiwilligen.

ICYE Kenya
New Waummini House, 2nd floor
Chiromo Road, Westlands, Nairobi, Kenya
Telefon: +254-20-4448768
E-Mail: inquires@icyekenya.org
Website: <http://www.icye.org/icye-in-the-world/kenya/>

7. East African Institute of Governance and Conflict Management, Uganda

Das East African Institute of Governance and Conflict Management (EAIGCM) ist eine lokale Nichtregierungsorganisation (NRO), welche seit 2007 das Ziel verfolgt einen ‚Think Tank,‘ für die Region Ostafrika in Kampala einzurichten. Dieser ‚Think Tank,‘ soll eine Sammelstelle bzw. ein Treffpunkt von Ideen, Konzepten, Analysen, Artikeln und Projekten werden. Um die Informationen für Wissenschaftler, Interessierte und NROs leicht zugänglich zu machen und die Kommunikation zu optimieren, wird ein E-Governance Center eingerichtet. Besonderer Wert liegt dabei auf der Antizipation von Konfliktindikatoren und deren Früherkennung.

EAIGCM
P.O Box 24464, Kampala,
Kansanga – Mayinja,
Ggaba Road/Seriso Road, Kampala, Uganda
Telefon: +0414 670 088
E-Mail: info@eaigcm.net

Südliches Afrika

1. Malawi Network of People Living with HIV / AIDS

Malawi Network of People Living with HIV/ AIDS (MANET+) ist eine Malawische NGO. Zusammen mit verschiedenen Partnerorganisationen will MANET+ Menschen mit HIV/ AIDS in alle Bereiche der Gesellschaft einbinden und will eine friedliche Umwelt für Betroffene schaffen, frei von Diskriminierungen und Vorurteilen. Unter anderem - aber vor allem - leistet die Organisation Aufklärungsarbeit zum Thema HIV und AIDS.

Generell sind Praktika bei MANET+ möglich, allerdings müssen Sie sich direkt (telefonisch oder per email) bei der Organisation nach möglichen Stellen erkundigen.

MANET+
Private Bag
B377 Lilongwe , Malawi
Telefon: +265 1 773 727
E-Mail: manetplus@manetplus.com
Website: <http://www.manetplus.org/>

2. AIDS Foundation South Africa

Die AIDS Foundation South Africa (AFSA) ist eine 1988 gegründete NGO in Südafrika. Die Stiftung agiert als Schnittstelle zwischen Spendern und kommunalen Organisationen oder NGOs. Durch Finanzierung lokaler Projekte sowie die Partnerschaften mit lokalen und nationalen Organisationen leistet die AFSA Präventionsarbeit im Bereich HIV und AIDS. AFSA bietet generell Praktika an, diese müssen allerdings direkt angefragt werden. Auch kürzere Praktika sind möglich. Eine Vergütung wird nicht gezahlt.

AIDS Foundation South Africa
237 Musgrave Road
Durban, 4001, South Africa
Telefon: +27 31 277 2700
E-Mail: info@aids.org.za
Website: <https://www.aids.org.za/>

3. Children Welfare South Africa

The life story of CWSA begins in 1924, when child welfare societies in existence at that time constituted a national structure that coordinated their services, set standards, instituted policies, provided support and met the call of communities for services to children in parts of South Africa. Today, Child Welfare South Africa has an infrastructure consisting of a national coordinating body, 263 member organisations and outreach projects in un-serviced and under-serviced communities, and is the largest non-profit, non-governmental and volunteer driven organization in the country providing child protection services.

Children Welfare South Africa
99 Van Riebeeck Street, Edenvale, 1609
Johannesburg, Gauteng, South Africa
Telefon: +27 11 452 5229
E-Mail: info@childwelfare.org.za
Website: <http://www.childwelfare.org.za/>

4. Ajude Mosambik

AJUDE ist eine 1993 gegründete Non-Profit Organisation, deren zugrunde liegende

Prämisse des Vorhabens ist, mosambikanische Jugendliche, ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer ethnischen Gruppenzugehörigkeit, ihres Bildungsstatus oder anderer Kategorisierungen zusammenzuführen und ihnen Raum für Dialog zu schaffen.

Neben den Austauschprogrammen im Rahmen des ICYE bietet AJUDE zusätzlich verschiedene Workcamps oder Ausflüge innerhalb Mosambiks an, bei denen sowohl die internationalen Freiwilligen als auch die Mitarbeiter und Mitglieder der Organisation teilnehmen können.

AJUDE – Associação Juvenil Para o Desenvolvimento do Voluntariado em Moçambique

Rua da Mesquita, N° 222, 1st Floor.

P.O BOX 177

Maputo, Mozambique

Telefon: +258 21312854

Email: ajude@tvcabo.co.mz

Website: http://www.ausland.org/de/j/weltwaerts_in_mosambik/afrika/661bbb/

Asien

Südasien

1. CEE India

Das Centre for Environment Education (CEE) ist eine indische Organisation, die aus dem Zusammenschluss von einer NGO, der Kamal Nehru Foundation, und der Regierungsabteilung Department of Environment and Forest entstanden ist. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, das öffentliche Bewusstsein und das Verständnis für Umweltthemen in Indien zu stärken. Hierbei liegt die besondere Betonung auf dem schonenden und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und ihren natürlichen Ressourcen. Zur Erreichung dieses Ziels werden Lehrmaterial und Programme entwickelt, welche die Bildung als entscheidenden Faktor zum Erlangen einer nachhaltigen Entwicklung betonen.

Das CEE hat 40 Büros im ganzen Land verteilt, welche die Projekte und die Programme umsetzen.

Centre for Environment Education
Nehru Foundation for Development
Nr. Gurudwara, Thaltej Tekra, India
Ahmedabad 380 054

Telefon: 91-79-26858002 bis 05

Email: webmaster@ceeindia.org

Website: <http://www.ceeindia.org/cee/index.html>

2. All India Santal Welfare and Culture Society

Die All India Santal Welfare and Cultural Society (AISWACS) ist eine indische Nicht-Regierungs-Organisation der Santal und der verbundenen Adivasi-Gemeinschaften. Die Organisation ist Mitglied der Indian Confederation of Indigenous and Tribal Peoples (ICITP) und hat ihren Hauptsitz in Neu Delhi. Sie wird von den Adivasi vollständig selbst verwaltet. AISWACS ist eine soziale Bewegung, die sich für die Autonomie und Selbstbestimmung (Empowerment) der Santal (Adivasi) auf sozio-kultureller, sozio-politischer und wirtschaftlicher Ebene engagiert.

AISWACS

16 Prem Nagar Market (1st Floor)

New Delhi – 110003, India

Telefon: +91-11-24644179

E-Mail: info@aiswacs.org.in

Website: <http://asiannngo.org/partners/content/aiswacs-all-india-santal-welfare-and-cultural-society-india>

3. Manav Sadhna

Die indische Stiftung Manav Sadhna ist eine im Gandhi Ashram in Ahmedabad (Indien) ansässige nichtstaatliche, non-profit Organisation, die von den USA aus betreut wird. Sie besteht aus einer Gruppe junger, engagierter Menschen, die sich von der Gandhi-Philosophie inspiriert für arme und bedürftige Kinder einsetzt. In 28 verschiedenen Projekten versucht Manav Sadhna die aktuellen und komplexen Probleme in Indien und der Welt anzugehen und für Verbesserung zu sorgen. Manav Sadhna bietet Freiwilligendienste von einem Monat bis zu zwei Jahren an. Den Freiwilligen wird freie Unterkunft und ein vegetarisches Mittagessen pro Tag geboten.

Manav Sadhna

Ahmedabad, Gujarat, India

Telefon: +91 (0) 79 / 2756 1767

Website: <http://www.manavsadhna.org/>

4. Sasha Association for Craft Producers/Sarba Shanti Ayog

Sasha Association for Craft Producers ist eine Fair Trade-Organisation mit Sitz in Kolkata, der Hauptstadt des indischen Bundesstaates Westbengalen. Als Mitglied des Fair Trade Forum-Indiens basiert das Handeln der gemeinnützigen Organisation auf den international anerkannten Fair Trade-Prinzipien. Die Hauptfunktion von Sasha ist es, handwerklich orientierten Kleinunternehmen aus marginalisierten Gemeinschaften soziale, strukturelle und finanzielle Unterstützung anzubieten, sodass deren Kunsthandwerke als fair gehandelt auf dem nationalen und internationalen Markt vertrieben werden können.

Die Zielsetzung ist es, die Wirtschaftskraft der Unternehmen zu stärken, sodass sie

langfristig unternehmensinterne Entscheidungen unabhängig von Sasha treffen können.

Sasha Association for Craft Producers/Sarba Shanti Ayog
1/C Chatu Babu lane
Kolkata 700014, India
Telefon: +91 33 22494397 / 22659761
E-Mail: sashaindia@vsnl.net
Website: <http://www.sashaworld.com/>

List of certified NGOs in India:
<http://www.giveindia.org/certified-indian-ngos.aspx>

5. AGSEP - Asian German Sports Exchange Programme (Sri Lanka)

Das "Asian German Sports Exchange Programme" (AGSEP) ist eine NGO in Marawila im westlichen Sri Lanka, die unter dem Motto "connecting sportspeople" interkulturelle Sportevents veranstaltet und andere soziale Projekte leitet. Sie entstand aus dem Gedanken heraus, dass Sport Menschen verbindet, integriert und damit Toleranz erzeugt und Frieden fördert. Somit versucht AGSEP ethnische Gruppen zusammenzubringen, die trotz ihrer unterschiedlichen kulturellen und sozialen Herkunft durch ihre sportliche Tätigkeit eine Gemeinschaft bilden.

Der Kern der Organisation besteht in der Durchführung von Sportaustauschprogrammen, die die NGO seit ihrer Gründung 1989 vor allem zwischen asiatischen, srilankischen und deutschen Vereinen organisiert. Das Praktikum kann nicht vergütet werden, es besteht aber die Möglichkeit, Unterkunft und Verpflegung bereit gestellt zu bekommen.

AGSEP
A.G.S.E.P.Asian German Sports Exchange Programme
Aquarius Sports Resort, Beach Road
Marawila, Sri Lanka
E-Mail: agsep2013@gmail.com
Website: <http://agsep.com/>

6. Mahadeva Achirama Children Home

Mahadeva Achirama ist ein Kinderheim in Kilinochchi, im Norden Sri Lankas. Die Organisation besteht aus drei Farmen und einem Altersheim und unterstützt 22 Schulen in der Region. Mahadeva Achirama kann als eine regionale gemeinnützige Organisation verstanden werden, die in einer Region arbeitet, die noch sehr von den Auswirkungen des bis 2009 andauernden Bürgerkriegs betroffen ist. Im August 2012 beherbergte die Einrichtung über 300 Kinder und Jugendliche aller Altersstufen, von denen aber nur ca. ein Drittel Waisenkinder sind. Die anderen kommen aus Familien, deren Einkommen für die Versorgung ihrer Kinder nicht ausreicht. Für Kinder, die in

den letzten Jahren nicht zur Schule gehen konnten, wird außerschulischer Unterricht in den Fächern Tamil, Englisch, Mathematik, Informatik, Religion und Musik abgehalten. Die Organisation beschäftigt demnach Lehrer_innen, Büromitarbeiter_innen, Köch_innen, Farmarbeiter und Erzieher_innen.

Mahadeya Achirama Children Home
T.Rasanayagam, Chairman (Former Government Agent-Kilinochchi)
Jeyanthinagar, Kilinochchi, Sri Lanka
Telefon: +94-770604950
E-Mail Address: rasa46@yahoo.com
Website: <http://www.mahadevachildrenhome.com/>

Südostasien

1. Ban Roean Ram, Thailand

Ban Roean Ram ist eine thailändische NGO, die sich für nachhaltige soziale Entwicklung einsetzt. Sie hat ihren Sitz in Bang Klam, einem Bezirk der Provinz Songkhla in Südthailand. In ihrem Bildungszentrum lernen die Einheimischen etwas über "Gemeinwesenarbeit", traditionelle Thai-Kultur und Volksweisheiten sowie über das Leben im Einklang mit Umwelt und Natur. Dabei arbeitet das Zentrum mit ansässigen Tempeln, Schulen, der Gemeindeverwaltung und der Gemeinde zusammen.

Zur Unterstützung ihrer Arbeit im Bildungszentrum sucht die Organisation regelmäßig Freiwillige. Der Aufenthalt dort kann von zwei Wochen bis zu einem Jahr dauern und bietet je nach Länge und Zeitraum verschiedene Aktivitäten. Der Aufenthalt kostet 146 Euro (2 Wochen) bis 1200 Euro (1 Jahr). Darin enthalten sind Verpflegung, Unterkunft und Thai-Unterricht. Das Geld fließt zurück in die Projekte der Organisation und dient der Erhaltung der Workcamps.

Ban Roean Ram
51 M. 1 Tachang, Bang Klam,
Songkhla Province 90110, Thailand
Telefon: + 66 86 2939 454
E-Mail: BanRoeanRamWorkcamp@hotmail.com
Facebook: <https://www.facebook.com/banroeanram.thailand>

2. Wildflower Home

Das Wildflower Home ist in Chiang Mai im Norden Thailands, einer bergigen Region nahe des goldenen Dreiecks, gelegen. Es bietet jungen, alleinstehenden, schwangeren Müttern oder Müttern mit kleinen Kindern Unterstützung in den Bereichen Bildung, Gesundheit und vor allem Schutz vor Verfolgung an. Die Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, den jungen Frauen und Flüchtlingen emotionale und organisatorische Hilfe zu geben und sie zu begleiten. Das angestrebte Ziel ist es, die Frauen in die Lage zu versetzen, eine Arbeitsstelle

zu finden oder einer kontinuierlichen Ausbildung nachzugehen, nachdem sie das Wildflower Home verlassen haben. Die Frauen sollen lernen, sich und ihre Kinder selber zu versorgen und trotz großer Schicksalsschläge neuen Mut zu fassen, um für sich und ihr Kind eigenständig zu sorgen.

Wildflower Home

228 Moo 4 Ban Pa Bong

T. Mae Khue, A. Doi Saket

Chiang Mai 50220, Thailand

Telefon: +66-08-9632-8847

E-Mail: info@wildflowerhome.net

Website: <https://www.wildflowerhomeshop.com/>

3. Progress Prima Indonesia

Progress Prima Indonesia ist eine Institution, die den Kulturaustausch zwischen Indonesien und den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Schweiz und Österreich fördern und ausbauen will. Neben einer Sprachschule hat sich das Institut besonders auf die Vorbereitung von indonesischen Schülern und Studenten auf ein Studium bzw. einen Aufenthalt in Deutschland, Österreich und Schweiz spezialisiert. Deutsche Studenten und Studentinnen können an der Sprachschule einen Sprachkurs in Indonesisch oder Gamelan absolvieren.

Darüber hinaus kann dort ein Praktikum absolviert werden. Muttersprachler/innen können dort für eine Mindestdauer von 3 Monaten Deutsch unterrichten. Für eine Unterkunft wird gesorgt und es wird Hilfestellung bei der Visumsbeantragung geleistet. Ein Entgelt wird gezahlt.

Progress Prima Indonesia

Jalan Pulo Mas Utara Raya No. 7A

Jakarta Timur 13210 Indonesia

Telefon: + 62 21 / 5220803

Email: info@progressprima.co.id

Website: <http://studijerman.com/>

4. Bright Hope Institute

Bei dem Bright Hope Institute (BHI) handelt es sich um eine universitäre Einrichtung in der Provinzhauptstadt Kampong Chhnang in Kambodscha. Ziel des Instituts ist es, auch die ländliche Bevölkerung an höherer Bildung teilhaben zu lassen, um zur Entwicklung der Region beizutragen. Die Studierenden des Instituts werden bei der Finanzierung des Studiums und ihren täglichen Ausgaben unterstützt. Absolventen werden durch die Bereitstellung von Mikrokrediten und Netzwerken motiviert in der Region zu bleiben, anstatt in die Hauptstadt auszuwandern.

Sie sollen ihr erworbenes Wissen teilen und es einsetzen, um die Entwicklung der Region voranzutreiben. Der Bildungsgedanke wird um das Ziel der Verbesserung der allgemeinen Lebensumstände erweitert.

Darüber hinaus wird die Lehre in eine Vielzahl verschiedener Projekte eingerahmt, in denen Entwicklung, Finanzierung des Studiums und Ausbildung der Studenten verbunden wird.

Bright Hope Institute
Thamayouth village, Sangkat Pae,
Kompong Chhnang city, Cambodia
Telefon: (855) 026 690 5104
Website: <https://brighthopeinstitute.org/>

5. Cambodian Children Orphanage for Living & Training (CCOLT)

Das Waisenhaus wurde am 1. Januar 2005 gegründet. Die Mitbegründer der kleinen NGO kommen aus Kambodscha und den Niederlanden. Zurzeit leben in dem Waisenhaus 30 Kinder (Stand 2011), die teilweise in Obhut gegeben wurden, aus ihren Familien geflohen sind oder deren Eltern verstorben sind.

CCOLT
#206, Street 206
Sangkat Boeng Tompon
Khan Mean Chey
Phnom Penh, Cambodia
Website: <http://www.colt-cambodia.org/en/>

Australien

1. National Aboriginal Cultural Institute

Tandanya ist ein kulturelles Zentrum, das Einblicke in Kunst, Kultur, Geschichte und Erbe der Aborigines und Torres Strait Islanders verschafft. Das National Aboriginal Cultural Institute hat seinen Sitz in Adelaide, Südaustralien, und steht dort auf Kurna-Land. Das Aborigines-Volk der Kurna lebte traditionell in dem Land, das in und um die Adelaide Plains von Südaustralien liegt.

Das Kulturinstitut fördert die Wiederversöhnung zwischen Aborigines und Weißen.

Tandanya, National Aboriginal Cultural Institute Inc.
253 Grenfell Street
Adelaide, South Australia 5000
Telefon: +61 8 8224 3200
Email: tandanya@tandanya.com.au
Website: <http://www.tandanya.com.au/>

List of Australian accredited non-government organisations (NGOs):

<http://dfat.gov.au/aid/who-we-work-with/ngos/Pages/list-of-australian-accredited-non-government-organisations.aspx>

Europa

1. Concern Worldwide

Concern Worldwide ist eine internationale, humanitäre Organisation, die sich weltweit für die Bekämpfung von Armut einsetzt. Die Arbeit der Organisation ist insbesondere auf Bildung, Notfallhilfe, Gesundheit, die Schaffung und Erhaltung von Lebensgrundlagen sowie HIV/AIDS fokussiert. Der regionale Arbeitsschwerpunkt liegt in afrikanischen Ländern, Asien und der Karibik. Für Praktikumsplätze sollte die Homepage der Organisation regelmäßig auf freie Stellen besucht werden. Auch Initiativbewerbungen sind möglich.

Concern Worldwide (Zweigstelle: London)
13/14 Calico House , Clove Hitch Quay, London
SW11 3TN
Telefon: +44 (0) 20 7801 1850
E-Mail: hrenquiries@concern.net
Website: <https://www.concern.net/>

2. Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien

Die Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien (ask) ist eine Menschenrechtsorganisation (NGO) mit Sitz in Bern. Die ask arbeitet unabhängig von politischen Parteien oder Bewegungen und leistet politische Informations- und Lobbyarbeit. Regelmäßig führt die Arbeitsgruppe Kampagnen durch und veröffentlicht Publikationen, so will die ask der kolumbianischen Zivilbevölkerung eine Stimme geben. Die ask steht im Kontakt mit wichtigen Organisationen und Basisgruppen, die sich mit politischen und gewaltfreien Mitteln für strukturelle Veränderungen in Kolumbien und der Schweiz einsetzen. Seit der Gründung vor 20 Jahren hat die ask eine große Kompetenz zu Kolumbien und Lateinamerika, zur Menschenrechts- und Drogenproblematik, zur zivilen Friedensförderung und zum fairen Handel erarbeitet.

Die Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien schreibt Praktikumsplätze direkt auf ihrer Homepage aus. Der Einsatzort ist von der jeweiligen Ausschreibung abhängig. Voraussetzungen sind sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Spanisch. Praktika bei der ask werden entlohnt.

Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien
ask Administration und Kommunikation
Neuengasse 8, 3011 Bern, Schweiz
Telefon: +41 (0) 31 / 311 40 20
Website: <http://www.askonline.ch/>

3. Indigenous Peoples' Center for Documentation, Research and Information

Das Indigenous Peoples' Center for Documentation, Research and Information (doCip) ist Dokumentations- und Informationszentrum, Service-Organisation, Viersprachiges Zentrum und Schweizer Non-Profit-Organisation zugleich. Als Dokumentationszentrum formt doCip das kollektive Gedächtnis über die Anerkennung der Rechte der indigenen Völker auf internationaler Ebene, insbesondere für die jüngere Generation. Dazu nutzt es ihre eigene Website sowie CD-Roms, DVDs und Fotokopien. Des Weiteren stellt doCip Informationen auf Anfrage zusammen und stellt diese zur Verfügung. Als Informationszentrum veröffentlicht doCip vierteljährlich ein Update zu den wichtigsten internationalen Prozessen für indigene Fragen. Das Update enthält Zusammenfassungen der Aussagen, Tagesordnungen, Berichte Präsentationen, Aussagen von indigenen Völkern und Ankündigungen. Es wird in vier Sprachen veröffentlicht – Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch. Als Service-Organisation für indigene Delegationen organisiert doCip technische Sekretariate bei den Vereinten Nationen während der wichtigsten internationalen Konferenzen, wie zum Beispiel den Sitzungen des Menschenrechtsrats in Genf. Die technischen Sekretariate dienen als Backoffice für indigene Delegationen. Sie unterstützen mit Übersetzungs- und Dolmetscherdiensten, beschaffen das notwendige Büromaterial, übernehmen Telekommunikationsdienste und helfen mit nützlichen Kontaktdaten (internationale Organisationen, Adressen, Presse), etc.

Ihr Hauptzweck als Schweizer Non-Profit-Organisation ist es die indigenen Völker zu unterstützen und ihre Rechte zu verteidigen, insbesondere im Rahmen internationaler Institutionen. doCip versteht sich als Bindeglied zwischen indigenen Völkern und internationalen Organisationen. Die Organisation arbeitet mit allen indigenen Gemeinschaften und Organisationen, die Hilfe anfordern.

doCip bietet Kurz- oder Langzeitpraktika in verschiedenen Bereichen an. Für die Bewerbung muss ein Formular ausgefüllt werden, das Sie unter folgendem Link finden: <http://www.docip.org/Register-Now.114+M5d525537e2e.0.html>. Eine Vergütung kann leider nicht gezahlt werden.

doCip
14, avenue de Trembley
1209 Genf, Schweiz
Telefon: +41 (0) 22 / 740 34 33
E-Mail: docip@docip.org
Website: <https://www.docip.org/en/>

NGOs (national und international agierend):

In dieser Liste finden Sie verschiedene Nichtstaatliche Organisationen (NGO). Die Anzahl der NGOs in Deutschland und international ist kaum zu überschauen. Manche NGOs bestehen wiederum selber aus Zusammenschlüssen von Organisationen und fallen somit auch in die Kategorie Verbände & Netzwerke. Diese finden Sie hier im Lexikon.

https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/ngo_linkliste_1470.htm

Naher Osten

1. Alternative Information Center

Alternative Information Center ist eine kleine israelisch-palästinensische NGO, die in Israel und im Westjordanland vertreten ist und sich mit dem Nahostkonflikt beschäftigt. Erklärtes Ziel ist die Förderung des interkulturellen Austauschs zwischen Israelis und Palästinensern, die sich nach einem friedlichen Nahen Osten sehnen.

Alternative Information Center
Main Street 1
Beit Sahour
Westjordanland, Palästina
Telefon: +972 2 277 54 44
Website: <http://www.alternativenews.org/>

Südamerika

1. SERPAZ

SERPAZ arbeitet für eine Kultur des Friedens, die auf Toleranz und Respekt basieren soll. Um dies zu erreichen, entwickeln die sogenannten SERPAZianer Programme zur friedlichen Konfliktlösung, in denen sie Seminare für Schulen, Gemeinschaften, Gefängnisse und Gruppen anbieten. Die verschiedenen Programme werden in Zusammenarbeit von SERPAZ mit öffentlichen und privaten Vereinen und Firmen realisiert.

Die Schwerpunkte der Arbeit von SERPAZ stellen die folgenden drei Projekte dar: 1. PAV (Projeto Alternativas à Violência), das Dynamiken und Vorgehensweisen der gewaltlosen Konfliktlösung behandelt, 2. Desarmamento, die Waffenabgabe aus den privaten Haushalten Brasiliens, und 3. die Weiterbildung über die Menschenrechte in Form von Seminaren und Schulungen.

Serviço de Paz – SERPAZ
Rua 1º de Março 776 sala 04
Centro, São Leopoldo/RS - CEP 93010-210, Brasília
Telefon: (51) 35661694
Email: serpaz@serpaz.org.br
Website: <http://www.serpazec.org/>

2. Corporación Nacional de Desarrollo Indígena (CONADI)

Die „Coperación Nacional de Desarrollo Indígena“ (kurz: CONADI) ist die Institution des chilenischen „Ministerio de Desarrollo Social“, welche sich mit den indigenen Angelegenheiten beschäftigt. Seit 18 Jahren ist diese Institution bemüht durch verschiedene Projekte die indigenen Bevölkerung zu unterstützen. Regionale Büros verteilen sich über das ganze Land. Diese acht Büros haben zum Teil weitere „Unterbüros“, welche sich in den verschiedenen Regionen bemühen den ethnisch/regional unterschiedlichen Problemen gerecht zu werden.

CONADI
Dirección Nacional
Aldunate 285, Temuco, Chile
Telefon: +56 45 800452727
E-Mail: jalvarez@conadi.gov.cl
Website: <http://www.conadi.gob.cl/>

3. La Hesperia - Estación Biología

Die Praktikumseinrichtung „La Hesperia - Estación Biología“ ist eine biologische Station und ein Reservat in der Provinz Pichincha im Norden von Ecuador in Mejía. Es ist das Hauptprojekt der „Fundación Tangaré“, die nicht von der Regierung unterstützt wird. Die Praktikanten_innen werden in den Aufgabenbereichen Wiederaufforstung, Nachhaltigkeit und soziale Entwicklung eingesetzt. Die Praktikumszeit ist variabel (eine Ausnahme ist der Bereich „Soziales“: i.d.R. 6 Monate), Verpflegung und Unterkunft sind kostenpflichtig.

Der Arbeitsschwerpunkt liegt in der praktischen Arbeit. Darüber hinaus besteht nach Absprache die Möglichkeit, eigene Projektideen umzusetzen und auch ggf. Abschlussarbeiten in Kooperation zu schreiben.

La Hesperia
Juan Ramírez N36-10 y Germán Alemán
Quito, Ecuador
Telefon: +593 2 099 800 521
E-Mail: contact@lahesperia.com
Website: <http://www.lahesperia.com/es/>

4. Asociación La Restinga

Die „Asociación La Restinga“ ist eine Nichtregierungsorganisation im peruanischen Regenwald, die Kinder und Jugendliche fördert und unterstützt. Als Ziele stehen dabei insbesondere folgende Aspekte im Vordergrund: Die außerschulische Förderung der Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zum Erreichen eines Schulabschlusses, die Erziehung und Bildung im Sinne von Normen und Verhaltensweisen (die es den Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich zu einem selbständigen, verantwortungsbewussten Menschen zu entwickeln) und spielerische, kreative Freiräume zu schaffen, um zum einen die Lernfähigkeit, zum anderen die Entwicklung sozialer Kompetenzen zu fördern. Um diese Ziele zu erreichen, finden verschiedene Projekte innerhalb festgelegter Gruppen vor Ort im Armenviertel statt, meist mit kreativen Methoden wie beispielsweise Musik, Theater oder Sport.

Asociación La Restinga
Raymondi 254
Iquitos, Peru
Website: <http://la-restinga.blogspot.de/>